



NR
MICHELSEE-BALTERSWIL

AUSGABE 159 08/2005



BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
der Gemeinde
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 160, 09/05 ist demnach am **Freitag, 02.09.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 09.09.2005.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Bidruck Wallenswil

1250 Ex.

Druck: Bidruck Wallenswil

Auflage: 1250 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

fon 971 26 16

fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Ab: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt

dieser NBB in Text und Bild ist

die Redaktion.

Inserate

Grösse: 67x46mm Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

Mengenrabatte 3x 10%

6x 15%

10x 20%

Satz nach Aufwand

4 Gratulationen, Rose

5 Editoriales

7 Politische Gemeinde

13 Einweihung Radweg

14 Amtsblatt

17 Zum Gedenken

17 Hans Weibel

18 Schulgemeinde

18 Projektabschluss

19 Neue Lehrkräfte

21 Vergleichszahlen

22 Schulbetrieb

31 Kirche

31 Veranstaltungen

32 Gewerbe

32 Wettbewerb Raiffeisen

33 Angestellte

35 Vereine

38 Veranstaltungen

41 Rückspiegel

46 Sport

50 Heimatkunde

52 Rund um den See

56 Termine



S. 13



S. 15



S. 42

Titelbild

Aktivität nach dem Brunch zum 1. August:

Farbige Wimpel, beschriftet mit Wünschen an die Heimat, werden an einer Leine befestigt.



FOTO: BEAT IMHOF



S. 29



Wir gratulieren herzlich

- **zum 86. Geburtstag** am 11.08.2005
Serafina Heinzelmann Hauptstrasse 43 8362 Balterswil
- **zum 91. Geburtstag** am 16.08.2005
Martha Metzger-Fuhrmann Kienbergstr. 3 8363 Bichelsee
- **zum 85. Geburtstag** am 24.08.2005
Martha Schneider-Schwager Itaslenstrasse 5 8362 Balterswil
- **zum 93. Geburtstag** am 06.09.2005
Emma Baumgartner Buchenstrasse 2 8362 Balterswil

Wir wünschen den Jubilarinnen für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Rose des Monats

Gerne möchten wir der Gruppe von ausgetretenen Schülern die am letzten Schultag an der Feuerstelle am Riesberg gefeiert haben eine Rose verteilen. Die Feuerstelle wurden in tiptop sauberem Zustand verlassen. Ein grosses Lob und ein herzliches Dankeschön an alle „Putzteufel“.



Fragen

Wieder einmal hat es mich gereizt, bewaffnet mit einer Karte den Wald zu durchkämmen und nach Posten zu suchen. In unwegsamem Gelände, wo weit und breit kein Weg zu sehen ist, komme auch ich manchmal an meine Grenzen – nicht nur körperlich. Zwar weiss ich immer in etwa, wo ich mich befinden sollte, aber jene, welche die Karte hergestellt habe, sind da ja eventuell anderer Ansicht. Und vor allem die kleinen rot-weissen Flaggen, nach denen ich suche, sind oft so perfid hinter einem Stein versteckt, dass ich mich schon mal getraue, einen anderen Läufer oder gar eine Läuferin in der Nähe um Rat zu fragen.

Dies allerdings ist verpönt unter den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern. Und so kam es, dass ein zehnjähriges Mädchen Tränen überströmt im Ziel eintraf. Nicht dass sie die Kontrollen zu lange gesucht oder eine gar ausgelassen hätte, nein, sie hatte sich getraut, jemanden um den Weg zu fragen und hatte sich damit ein so schlechtes Gewissen eingehandelt, dass die letzten grosse Tränen noch in Mutters Schoss fielen.

Natürlich konnte diese die etwas verschrobene Einstellung des Mädchens korrigieren, dass es bereits so sattelfest sein müsse und nie jemanden im Dickicht um Rat fragen dürfe.

Diese Einstellung aber, alles selber versuchen zu müssen, nicht nach Rat fragen zu dürfen, ist weit verbreitet. Dabei ist es auch für den Befragten oft eine Genugtuung, von seinem Wissen weitergeben zu können. Wir kennen doch alle das gute Gefühl, welches uns befällt, wenn wir von jemandem um Rat gefragt werden, wenn wir ein bauliches Detail erklären können oder erzählen, wie wir dass dazumal in der Beziehung hingekriegt haben, oder mit den Kindern oder Eltern. Erfahrungen müssen wir es dann doch noch selber, das kennen wir auch. Aber wir wissen nun, wie es andere gemacht haben oder, um beim eingangs beschriebenen Fall zu bleiben, wir wissen wo der andere meint zu stehen.

Und wir wissen, dass wir dem Mitmenschen mit unserer Frage sogar etwas Gutes getan haben.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Strassenverkehrsabgaben Gemeindefläche eruiert

Nach der neuen Botschaft des Kantons Thurgau „Strassenverkehrsabgaben“ sollen die Gemeinden nach ihren Gemeindeflächen entschädigt. Der Kanton hat unserer Gemeinde 1198 ha angerechnet. Aufgrund dieser Abrechnung wurde beim Vermessungsbüro Hafner die genaue Gemeindefläche verlangt, was eine solche von 1226,1 ha ergeben hat. Falls die neue Strassenverkehrsabgabe eingeführt wird, soll unsere Gemeinde pro Jahr ca. Fr. 93'000.00 erhalten. Die Gelder sind (wahrscheinlich) nicht zweckgebunden.

Freizeit und Kultur Riesenbergweg

Der Wanderweg vom Biotop zum Riesenberg ist beschädigt. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich durch den Zivilschutz ausgeführt.

Grillplatz am Riesenberg

Der Grillplatz am Riesenberg wird sehr viel benutzt. Der Gemeinderat freut sich darüber. Der Grillplatz soll der Entspannung dienen und ist für alle Schichten unserer Bevölkerung bestimmt. Es müssen aber auch bestimmte Regeln eingehalten werden. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass nicht nur der Grillplatz sondern auch die angrenzende Wiese und der angrenzende Wald, die im Privatbesitz sind, als Tummelfeld benutzt werden. Auch die Aufräumarbeiten werden sehr oft nur oberflächlich erledigt. Mit

Freude dürfen wir nun feststellen, dass sich die letzten Benützer unseren Aufruf zu Herzen genommen haben und den Grillplatz so verlassen haben wie wir das wünschen und die angrenzenden Parzellen nicht beschädigt worden sind.

Herzlichen Dank und weiter so!!!

I de Ostschwiz dehei

Das Portrait unserer Gemeinde ist bei sehr vielen Zuschauern und Zuschauerinnen sehr gut angekommen. Ich möchte allen Personen die in irgendeiner Form mitgewirkt haben für den persönlichen Einsatz recht herzlich danken. Für unsere Gemeinde ist es sehr wichtig, dass wir solche Events benützen um unsere schöne Gemeinde der breiten Öffentlichkeit immer wieder vorzustellen und in Erinnerung zu rufen.

Country-Night vom 19./20.08

Der Festplatz ist wie bei den letzten Austragungen in der Rietwies. Die Anfahrt erfolgt von der Eschlikonerstrasse her und die Wegfahrt via Balterswilerstrasse. Parkplätze sind auf der Wiese vis a vis der Stallungen vorgesehen, das Festzelt Richtung Eschlikon.

Bewilligung

In den letzten Jahren war der Anlass ohne Zwischenfall über die Bühne gegangen und die Organisation war tadellos, daher wurde der Anlass auch für das Jahr 2005 bewilligt. Der Situationsplan war für den Gemeinderat die Grundlage zur Bewilligung.

Sportnetz Losglück bei der Aktion «Schweiz bewegt»

Unter allen teilnehmenden Gemeinden der Aktion «schweiz bewegt» wurde diese Woche am Bundesamt für Sport die Verlosung der Preise vorgenommen. Die Spannung war gross, als die Glücksfeen die ersten drei Gewinner der Verlosung zogen, denn immerhin handelt es sich dabei um ansehnliche Geldbeträge von total CHF 35'000.- Die jeweilige Summe muss laut Vorgabe für Sport und Bewegung eingesetzt werden.

8362 Bichelsee-Balterswil (20'000 Franken)
8487 Zell (10'000 Franken)
3132 Riggsberg (5'000 Franken)

Projektleitung und Koordination des Internationalen Jahrs des Sports und der Sporterziehung und BASPO gratulieren ganz herzlich! Sie freuen sich zu erfahren, für welche Sportprojekte die Gelder in den Gemeinden eingesetzt werden und hoffen, dass diese Unterstützung möglichst vielen Personen der Bevölkerung zu Gute kommt. Vielleicht für «schweiz bewegt 2006»?

Übergabe der Auszeichnung

Wie die Auszeichnung übergeben wird ist noch nicht abgesprochen. Es ist eventuell möglich, dass Bundesrat Schmid diesen Preis persönlich in unserer Gemeinde an die Politische Gemeinde übergibt. Im Namen des Gemeinderates möchte ich dem verantwortlichen Leiter Daniel Bangertner und allen Personen die zu diesem grossen Erfolg beigetragen haben recht herzlich danken und gratulieren. Hoffen wir, dass die in letzter Zeit geäusserten eher negativen Meldungen über das lokale Sportnetz weitere positive Meldungen folgen.

Gesundheit Wasserqualität im Bichelsee

Der Untersuchungsbericht vom Juni entspricht den hohen Ansprüchen. Die Qualität des Wassers ist in „bester Verfassung“.

Flexi GA Reservationen Mai und Juni

Von 186 Tageskarten im Mai wurden 177 (95,2 Prozent) ausgeliehen.

Von 180 Tageskarten im Juni wurden 174 (96,7 Prozent) ausgeliehen

Klausurtagung des Gemeinderates Lange Liste

Der Gemeinderat wird sich am 23./24. August zu einer 11/2 tägigen Klausurtagung auf der Selamatt treffen.

Nachstehende Traktanden sollen behandelt werden.

Soziales

Amtsvermord, Vermittlung von Arbeitsplätzen

Gebühren/Bewilligungen

Preisvergleich mit umliegenden Gemeinden

Budget 2006

Finanzplan Liegenschaften, Budgetprozess allgemein

Ressort

Besetzung Baukommission, Ressortverteilung

Zukunftprojekte

Leitbild / Umsetzung, Ortsplanung / Fluglärm

Volkschule / Politische Gemeinde

Gemeinsame Nutzung von Liegenschaften etc.

Zukunft lokales Sportnetz

Lueg z'erscht im Dorf

Infrastrukturen in unserer Gemeinde

Einkaufen in der Gemeinde

Bauaktivismus

Kontinuität

Erweitertes GEP

Hochwasserprobleme

Frische, neue Ideen, Anregungen

Feuerbrand Bisher kein Befall festgestellt

Die erste Staffel der diesjährigen Feuerbrandkontrollen in unserer Gemeinde ist abgeschlossen. Es wurde glücklicherweise kein Befall festgestellt. Die zweite Runde folgt nach den Sommerferien und sollte bis Mitte September abgeschlossen sein. In Balterswil und Ifwil werden die Kontrollen durch Irene Brinkmann, in Bichelsee, Italen und Höfli-Niederhofen werden sie durch Vreni Karle durchgeführt.

- Bei Verdacht auf Befall oder weiteren Fragen betreffend Feuerbrand ist Vreni Karle zu kontaktieren, Telefon 071 971 25 02, Natel 079 338 04 01.
- Ausführliche aktuelle Informationen zum Thema Feuerbrand gibt's auf der Internetseite www.feuerbrand.ch der Eidg. Forschungsanstalt Wädenswil.

Entsorgung Haushaltsgeräteentsorgung 04

Im letzten Jahr wurden 7'397 Tonnen Haushaltkleingeräte und 387'643 Stück Haushaltgrossgeräte oder total 36'376 Tonnen über die S.EN.S und den Handel entsorgt. Dies entspricht 4,9 kg Haushaltsgeräte pro Einwohner und einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 6 Prozent. Die Entsorgungskosten pro kg betragen 84 Rappen. Davon sind rund 57 Prozent eigentliche Recyclingkosten und rund 25 Prozent Transportkosten.

Statistik Vergleichszahlen

Von den vielen Zahlen, welche die StatistikerInnen des Kantons zusammentragen veröffentlichen wir nachstehend einige im Vergleich mit den Durchschnittszahlen des Bezirks und des Kantons – ohne Kommentar.

	Bichelsee-Balterswil	Bezirk Münchwilen	Kanton Thurgau
Wohnbevölkerung 2004	2'451	36'036	232'847
Ausländeranteil in %	7.0	14.2	19.5
Wanderungssaldo 2003	55	254	1'630
Wanderung je 1000 Einw.	23	7	7
Wanderung seit 5 Jahren	14	228	3'432
Beschäftigte	829	12'845	105'442
Land- und Forstwirtschaft %	12.2	14.4	10.4
Industrie, Gewerbe, Bau %	54.2	41.2	37.3
Dienstleistungssektor %	33.7	44.4	52.4
Arbeitsstätten	126	1'664	11'525
Zupendler 2000	350	3'930	15'766
In % der Erwerbstätigen	28.5	21.4	13.1
Wegpendler	776	9'428	28'948
In % der Erwerbstätigen	63.2	51.3	24.1
Arbeitslose in %, 2004	2.2	2.7	3.1
Stellensuchende in %, 2004	3.4	3.9	4.7
Fläche in ha	1'214	15'563	86'259
Davon Landfläche	1'198	15'501	85'465
Wald, Gehölz	451	4'144	21'283
Landw. Nutzfläche	627	9'594	52'733
Siedlungsfläche	118	1'689	11'087
Bevölkerungsdichte (pro ha)	2.0	2.3	2.7
Steuerkraft pro Einw. 2004	1'498	1'436	1'641

Neuerschliessung Hofacker, Itaslen Baubeginn Ende August geplant

BAUAMT – Der Auftrag für die Tiefbauarbeiten wurde an die Arbeitsgemeinschaft Bruggmann/ Toldo vergeben. Der Beginn der Bauarbeiten ist auf Ende August 2005 geplant und sollte Ende 2005 abgeschlossen sein. Ausschlaggebend für die Einhaltung der Termine sind die Witterungsverhältnisse, da bei kalten Temperaturen keine Beläge eingebaut werden dürfen.

Es wird versucht mit einem reibungslosen Bauablauf die Störungen bei den Anstössern so gering wie möglich zu halten. Wir bitten die Bevölkerung aber trotzdem für die Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Eine Woche vor Baubeginn werden die direkten Anstösser durch das Ingenieurbüro van Rooijen und Partner über den genauen Ablauf informiert.

- Bei Fragen oder Reklamationen melden Sie sich bitte direkt an die Bauleitung.

Ingenieurbüro
van Rooijen und Partner
Bahnhofstrasse 2
8355 Aadorf
Telefon 052/ 365 28 96,
Bauleiter Alois Schneider

Hochbau Eingereichte Baugesuche und Anzeigen

Meuri Beat, Landstrasse 29, Itaslen	Aussenschwimmbad
Aldis Peter + Manuela, Bachstrasse 12, Itaslen	Terrainveränderung Hangsicherung
M.+S. Mächler + R.+A.Fischer, Schüracker, Ifwil	gemeinsames Gerätehaus
Beerli Raimund, Lindenhof, Balterswil	Überdachung auf best. Betonwände
Feuz Hans, Bärlischand, Bichelsee	Abbruch Scheune, Neubau land.
Berger Verena + Hans, Eschikerstrasse 11, Winterberg	Neubau EFH, Halgenmatt Bichelsee
Rottmeier/Hinderling, Lochwiesstr. 11, Balterswil	Tiefenbohrung Erdsonde
Jecklin Marco, Ringstrasse 7, Bichelsee	2 Dachaufbauten
Brühwiler Maschinen AG, Hauptstrasse 1, Balterswil	Ausbau Tankraum; Fassadenänderung

Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern Für die Verkehrssicherheit

BAUAMT – Unsere Kontrolle im ganzen Gemeindegebiet hat ergeben, dass viele Sträucher und Pflanzungen entlang von Strassen nicht dem Gesetz über Strassen und Wege entsprechen.

§ 42 Abs. 2 ff Strassengesetz vom 14. September 1992 lautet wie folgt:

- **Überragende Äste** sind im Fahrbahnbereich auf 4.50 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.50 m lichte Höhe zu stutzen.
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** müssen unter Vorbehalt von § 41 Abs. 1 und § 47 Abs. 2 einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten. Sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinhängen.
- Bei Einlenkern sind die Sträucher auf

80 cm unter Schnitt zu halten, sodass die Sicht innerorts 50 m und ausserorts 140 m gewährleistet ist.

- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90 cm einzuhalten. Bei der Bewirtschaftung darf der Verkehr nicht beeinträchtigt werden.

Wir bitten alle Liegenschaftsbesitzer höflich für die Einhaltung des gesetzlichen Zustandes zu sorgen.

- **Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen das Bauamt Tel. 071/ 973 99 75 sehr gerne zur Verfügung. Im Sinne der Verkehrssicherheit hoffen wir auf Ihr Verständnis.**

Bauamt
Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee
Telefon 071 973 99 75
Telefax 071 973 99 79
www.bichelsee-balterswil.ch



MUTIGES SCHWEIß
BICHELSEE-BALTERSWIL

Planaufgabe

Erschliessung „Ebnet“ Parz. 93, Balterswil

Gestützt auf § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau und mit Beschluss des Gemeinderates vom 6. Juli 2005 werden die Pläne wie folgt öffentlich aufgelegt:

Auflagefrist: 22. Juli – 22. August 2005
Auflageort: Gemeindehaus

Gegen das Bauprojekt kann während der Auflagefrist beim Gemeinderat Bichelsee-Balterswil, Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee, schriftlich und begründet Einsprache im Sinne von § 21 des Gesetzes über Strassen und Wege erhoben werden.

Bichelsee, 18. Juli 2005

Der Gemeinderat

EINWEIHUNG RADWEG



ITASLEN – BALTERSWIL

Ein gelungenes Werk darf der Bevölkerung übergeben werden. Die Sicherheit stand bei diesem Projekt an erster Stelle. Wir dürfen ohne Wenn und Aber sagen, dass es den Planern gelungen ist, die Vorgaben einzuhalten.

DONNERSTAG, 18. AUGUST 13.30 UHR

Beginn

Bei der Liegenschaft Thomas Storchenegger, Landstr. 9, Itaslen (alle TeilnehmerInnen mit Velo)

Programm

1. Fahrt mit den Velos vom Ausgangspunkt bis zum neuen Radweg (via Hägler)
2. Begrüssung durch Gemeindeammann Richard Peter
3. Weiterfahrt bis an das Ende des Radweges in Balterswil.
4. Übergabe der Anlage mit Ansprache durch Regierungsrat Hans Peter Ruprecht
5. Fahrt zum Rietwiesschulhaus
6. Kurzansprache durch Schulpräsident Beat Imhof
7. Wettbewerb
8. Apéro für Gross und Klein, Auflösung Wettbewerb

DIE EINLADUNG GEHT AN DIE GANZE
BEVÖLKERUNG VON BICHELSEE-BALTERSWIL

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.
Gemeinderat Bichelsee-Balterswil

Amtsblatt

Handelregister

15.4.2005. **Mc MB B. Bagnato** in Bichelsee-Balterswil, CH-4401.008. 157-7, Satzgrafik und Gestaltung, Einzelfirma (SHAB Nr. 244 vom 16. 12. 1996 S. 776). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

20.4.2005. **Adino AG** in Bichelsee-Balterswil, CH-4403.006.303-2, Erbringen von Dienstleistungen auf dem Gebiet von Fotografie, Grafik und Werbung sowie Handel mit Drucksachen und Büchern; sie kann eigene Verlage führen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 63 vom 30. 3. 2001, S. 231). Domizil neu: Stockenstrasse 3, 8362 Balterswil. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Walter, Herbert, von Winterthur, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Präsident, mit Einzelschreibung (bisher: Mitglied); Walter, Jann, von Winterthur, in Tutwil (Wängli), Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Walter-Wellenmann, Elsbeth von Winterthur, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

30.4.2005. CHF Investment AG, in Bichelsee-Balterswil, CH-0203.020.371-0, Vermittlung von Finanzgeschäften, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 31 vom 14. 2. 2005, S. 11, Publ. 2701714). Die Gesellschaft wird in Anwendung von Art. 89 HRG⁹⁹ von Amtes wegen gelöscht, weil die Gesellschaft keine verwerkbaren Aktien mehr hat und kein begründetes Interesse an der Aufrechterhaltung der Eintragung mehr geltend gemacht wird.

27.6.2005. **Ralph Mürger AG** in Bichelsee-Balterswil, CH-4403.018.264-6, Sägereistrasse 2, 8362 Balterswil, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 23. 6. 2005. Zwecks: Betrieb einer Installationsunternehmung für sanitäre Anlagen und Heizungen. Die Gesellschaft kann Grundstücke kaufen, verwalten und verkaufen, sich an anderen Unternehmungen beteiligen. Rechte, Patente und Lizenzen erwerben oder veräußern sowie Zweigniederlassungen errichten. Aktienkapital: CHF 100 000.-. Lieberung Aktienkapital: CHF 100 000.-. Aktien: 100 Namenaktien zu CHF 1000.-. Qualifizierte Tarbestände: Sacheinlage/ Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung das Geschäft der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Ralph Mürger, San. Installationen, in Bichelsee-Balterswil, gemäss Vertrag vom 23. 6. 2005 und Bilanz per 1. 1. 2005 mit Aktiven von CHF 1 294 895.88 und Passiven von CHF 1 193 281.50 zum Preis von CHF 101 614.38, wofür 99 Namenaktien zu CHF 1000.- ausgegeben

und CHF 2614.38 als Forderung gutgeschrieben werden. Zugleich werden CHF 1000.- durch Verrechnung mit in der Bilanz enthaltenem Darlehen liberiert. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Falls dem Verwaltungsrat Aktionäre oder deren Adressen nicht bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes vorgibt, können Mitteilungen durch einmalige Publikation im SHAB erfolgen. Vinkulierung: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen: Mürger, Ralph, von Kirchdindach, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Präsident, mit Einzelschreibung; Mürger-Rey, Jeannette, von Kirchdindach, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, mit Einzelschreibung; Brunner & Schär Treuhänd AG, in Aadorf, Revisionsstelle.

14.7.2005. **R. Tremi Photoposters** in Bichelsee-Balterswil, CH-4401.011. 968-8, Reparaturen von Fotokameras und Objektiven, Einzelfirma (SHAB Nr. 251 vom 30. 12. 1996 S. 8049). Firma neu: Richard Tremi, Foto & Optik Service.

15.7.2005. **Munz Enterprises Installationen AG** in Bichelsee-Balterswil, CH-4403.018.326-2, Rieseengraben 2, 8362 Balterswil, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 14. 7. 2005. Zwecks: Installationen von Schwach- und Starkstromanlagen sowie Handel mit Waren aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräußern. Aktienkapital: CHF 100 000.-. Lieberung Aktienkapital: CHF 100 000.-. Aktien: 100 Namenaktien zu CHF 1000.-. Qualifizierte Tarbestände: Sacheinlage/ Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung das Geschäft der im Handelsregister nicht eingetragenen Einzelfirma Camilla Munz, in Bichelsee-Balterswil, gemäss Vertrag vom 7. 7. 2005 und Bilanz per 30. 6. 2005 mit Aktiven von CHF 254 665.70 und Passiven von CHF 102 561.24 zum Preis von CHF 151 904.46, wofür 100 Namenaktien zu CHF 1000.- ausgegeben und CHF 51 904.46 als Forderung gutgeschrieben werden. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Brief an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen: Munz, Camilla, von Sulgen, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Mitglied, mit Einzelschreibung; Girsberger & Rüttsche Treuhänd Tobel AG, in Tobel-Tagerschen, Revisionsstelle.

27.6.2005. **Ralph Mürger, San. Installationen** in Bichelsee-Balterswil, CH- 4401.011.015-8, Installationen im Bereich Sanitär und Heizung, Einzelfirma (SHAB Nr. 143 vom 26.7.2001, S. 5767). Die Aktiven und Passiven sind an die Ralph Mürger AG, in Bichelsee-Balterswil, übergegangen. Die Firma ist erloschen.

Handänderungen

29. April 2005, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 532 und 536, 3/2-Zimmer-Wohnung mit Keller, Garage, Bichelsee, 131'000 SWE an Nr. 1826; Veräusserer Erben Hans Wüdi, Bichelsee, erworben am 29.4.2005; Erwerber Karl Auer, Bichelsee.

22. Juni 2005, von Grundstück Nr. 737 zu Nr. 783, 452 m², Land, Hvil-Balterswil/Veräusserer Alexander und Rosmarie Fischer-Zeller, Hvil-Balterswil, erworben am 28.8.2003; Erwerber Roger und Manuela Torghele-Land, Bronschhofen.

24. Juni 2005, Grundstück Nr. 365, 1784 m², Land, Hvil-Balterswil, Wohnhaus Nr. 145, Werkstat, Lager, Wohnung Nr. 144; Veräusserer Palu Suisse

AG, St. Gallen, erworben am 2.11.2004; Erwerber Hugo Breitschmid, Roggwil TG.

01. Juli 2005, Grundstück Nr. 670, 323 m², Land, Balterswil, Wohnhaus, Garage, 1/4 Anteil; Veräusserer Ehrensperger und Partner Gartenbau AG, Kreuzlingen, erworben am 25.8. 1992; Erwerber Ehrensperger + Fahrion Gartenbau AG, Kreuzlingen.

20. Juli 2005, Grundstück Nr. 984, 643 m², Land, Bichelsee, Wohnhaus Nr. 344; Veräusserer Paul und Roswitha Leutenegger-Schiffel, Wil SG, erworben am 10.11.1977; Erwerber Marco Suremann, Bärzwil.

20. Juli 2005, Grundstück Nr. 785, 723 m², Land, Bichelsee; Veräusserer J. Eneninger AG, Wil SG, erworben am 14. 10. 1983; Erwerber Giovanni und Doris Dietrich-Gränicher, Bärzwil.

21. Juli 2005, Grundstück Nr. 720, 707 m², Land, Balterswil, Werkhalle, Wohnung Nr. 484; Veräusserer Ralph und Jeannette Mürger-Rey, Balterswil, erworben am 18.12.1997; Erwerber Ralph Mürger AG mit Sitz in Balterswil TG.

Bauten ausserhalb Bauzone

Bichelsee-Balterswil	Überdachung auf best. Betonwände	Nr. 1503	15.7.-3.8.05	Landwirtschaftszone
		Tannenhof, Bichelsee	15.7.-3.8.05	Gemeindekanzlei während der Öffnungszeiten
				711.730/256.540 Öffnungszeiten

Bichelsee-Balterswil	Abbruch Scheune, Neubau landwirtschaftliches Mehrzweckgebäude	Nr. 1800	2.7.-10.8.05	Landwirtschaftszone
		Birkenschwand, Bichelsee	2.7.-10.8.05	Gemeindekanzlei während der Öffnungszeiten
				710.950/254.440 Öffnungszeiten

Besitzer gesucht !

Zugfliegen am 28.Juli

grüner Wellensittich

Hinweise bitte melden an
071 / 971 22 44



Vermisst !

seit 20. Juli 2005

Bobtail-Hündin «Whoopee»

(grau-weiss) 7-jährig, Epileptikerin!

Hinweise bitte melden an
078 / 684 95 17



Zum Gedenken an Hans Weibel 1921 – 2005

Am 10. Juli 2005 ging ein reich erfülltes Leben zu Ende, ein Leben, welches nebst beruflicher Herausforderung und Hingabe an Familie und Gesang auch geprägt war vom Interesse und vom Dienst an der Öffentlichkeit.

Hans Weibel präsidierte die Primarschulbehörde Balzerswil während neun Jahren, nachdem er bereits sechs Jahre als Mitglied gedient hatte. In diese Zeit vielen auch die erneuten Anstrengungen zur Führung einer eigenen Sekundarschule auf dem Gebiet der damaligen Muzinpalgemeinde Bichelsee. Auf Absagen der Kantonsregierung brauchte es weitere Vorstösse, Abklärungen und Eingaben, bis es 1969 zur Gründung eines Zweckverbandes und 1970 zur Wahl einer Vorsteherchaft für das Schulzentrum Lützelzmurg kommen konnte. Hans Weibel wurde als eine der treibenden Kräfte für eine gemeindeeigene Oberstufe zum ersten Präsidenten bestimmt, welche auch die gesamte Bau-phase massgeblich beeinflusste.

Seine Gedanken zur Eröffnungsfier zeigen den Weitblick, welcher Hans Weibel eigen war:

«Es werden heute im Schulwesen mancherorts und in verschiedenen Richtungen Versuche gestartet, um sie dann der Hektik der Zeit opfernd, allzu früh und ohne aussagekräftige Ergebnisse abzuwarten, wieder abzubrechen. Man bringt auf dem Gebiet der Schule die notwendige Geduld nicht auf, um aufgetretenen Anfangsschwierigkeiten zum Trotz die Versuche über eine längere Zeitspanne fortzusetzen. Diese müssten sich über mehrere Jahre erstrecken und

sind am ehesten mit denjenigen im Bereiche der Medizin zu vergleichen. Obwohl allerorts mit Vehemenz nach moderneren Schulen, nach Umstrukturierungen etc. gerufen wird, scheint die heutige Leistungsgesellschaft eigentlichen Schulversuchen eher negativ gegenüberzustehen. Ich meine, man sollte endlich einsehen, dass es ohne Experimente auch auf dem Gebiet des Schulwesens keinen eigentlichen Fortschritt geben kann. Solche Experimente dürften meines Erachtens jedoch nicht auf einige wenige Zentren beschränkt bleiben, sondern sie müssten, an vielen kleineren Schulen konsequent durchgeführt, eigentlich schneller zum Ziel führen. Voraussetzung wäre allerdings eine erstklassige Koordination und der allseitige Wille zur Zusammenarbeit. In diesem Sinne sehe ich auch für dieses neue Schulzentrum eine Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zur Erneuerung und Modernisierung unseres Schulsystems zu leisten.

Schon die Tatsache, dass diese Schulanlagen spezifisch für die gesamte Oberstufe, also Abschlussklasse und Sekundarschule mit einer einzigen Schulbehörde konzipiert wurden, ist in unserem Kanton neu und hat den Beweis der Zweckmässigkeit zu erbringen.»

Noch während acht Jahren stand Hans Weibel als erster Präsident der Schulgemeinde Lützelzmurg vor und begründete damit eine anhaltend positive Ära der Oberstufenschule in der Gemeinde.

Wir danken dem Verstorbenen für sein grosses Engagement in unsere Zukunft. Von Herzen wünschen wir ihm den ewigen Frieden.

Beat Imhof, Schulpräsident



Hans Weibel
am Neujahrsapéro 2005



Hans Weibel in der
Eröffnungsschrift
des Schulzentrums
Lützelzmurg 1973

Abschluss des Aufbauprojektes «Geleitete Schule» Arbeit geht weiter

Auf Ende Schuljahr 2004/05 endete für die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil als eine der ersten im Kanton auch die dreijährige Einführungsphase der geleiteten Schule. Damit wurde die Schulleitung definitiv eingesetzt, die neuen Schulstrukturen haben sich bewährt und werden weitergeführt.

BEAT IMHOF – Anlässlich eines Abschlussgesprächs attestierten die Verantwortlichen des Kantons, Jürg Brühlmann als kantonalen Projektleiter und Werner Schildknecht als Vertreter der Schulaufsicht, der örtlichen Projektleitung eine seriöse, professionelle Arbeit.

Wir zitieren aus dem Schlussbericht von Jürg Brühlmann:

Die erfreulichen Ergebnisse der Schluss-evaluation weisen auf die seriöse und kontinuierliche Umsetzung der Planungen aus der Startphase. Wesentliche Themen wurden angepackt, eine Selbstevaluation ist aufgegleist, die Schulleitung und die Kompetenzordnung (Zusammenarbeit Schule - Behörde) kann konsolidiert und eingespielt übergeben werden.

Folgende Punkte aus der Planung sind sich wichtige Erfolgsfaktoren:

- Die Qualität des Unterrichts wird gemeinsam weiter entwickelt
- Die Schule als Gemeinschaft wird gefördert
- Die Finanzen und die inhaltliche Planung werden zusammen gedacht
- Die Elternarbeit wird weitergeführt und vertieft
- Die Strukturen und die Kooperation Behörden - Schule werden weiter optimiert

Falls die Schule sich mittelfristig für eine verstärkte Entwicklung in Richtung Integration / individualisierter Unterricht entscheidet, können die finanziellen Probleme besser gelöst werden und pädagogisch stünde eine interessante Herausforderung bevor. Ich danke dem Projektleiter Armin Schilling und dem Schulleiter Peter Rottmeier für die ausserordentlich kooperative und professionelle Zusammenarbeit in allen Belangen und ich wünsche weiterhin, auch in neuer Zusammensetzung, viel Spass und Erfolg bei der weiteren Entwicklung.

Wir können uns diesem Dank nur anschliessen. Die Verantwortlichen und alle, welche zur erfolgreichen Einführung der geleiteten Schule beigetragen haben, können berechtigt stolz sein auf das bisher Erreichte.

Fototermin zur Entlassung aus der Projektphase: (von links) Peter Rottmeier, Schulleiter, Margrit Unholz, neue Schulleiterin, Jürg Brühlmann, kantonalen Projektleiter, Irene Waldspühl, Schulvorstand Traber, Werner Schildknecht, kantonale Schulaufsicht, Margot Rechsteiner, Mitglied Steuergruppe, Armin Schilling, örtlicher Projektleiter, Alfred Hinderling, Schulvorstand Rietwies.



Wechsel in Schulleitung und Lehrerteam Herzlich willkommen und guten Start!

Wir heissen die neue Schulleiterin und die neuen Lehrerinnen in Bichelsee-Balterswil herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start.

Margrit Unholz

Auf den 1. August hat Margrit Unholz die Stelle als Schulleiterin an der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil angetreten. Die Übergabe der umfangreichen Akten von ihrem Vorgänger Peter Rottmeier hat bereits stattgefunden – die Einarbeitung in das breite Betätigungsfeld ist angelaufen. Nebst dem 50-Prozent-Pensum wird Margrit Unholz zusätzlich einige Stunden Zeichnen an der Oberstufe unterrichten.

Margrit Unholz tritt aus dem Schatten ihres Vorgängers Peter Rottmeier



Simon Schweizer

übernimmt die neue 2/3. Klasse im Schulhaus Rietwies. Die aus Teufen AR stammende Junglehrerin hat bereits zwei Halbjahresvertretungen – zuerst für Florian Müller und im vergangenen Winter für Irene Waldspühl – im Traberschulhaus Bichelsee hinter sich und ersetzt Brigitte Langensand, welche es wieder in die Innerschweiz zog.



Margrit Gallmann-Junk

aus Oberbussnang ist die neue Teilzeitlehrkraft für Sprachen an der Oberstufe Lützelburg. Ursprünglich aus Norddeutschland stammend und als Zahntechnikerin ausgebildet, unterrichtete die Mutter einer zwölfjährigen Tochter nach dem Abschluss des Lehrerinnenseminars in Kreuzlingen während sieben Jahren auf der Primarstufe.



Johanna Gassner

stammt aus Weinfelden und hat in diesem Sommer die Ausbildung als Fächergruppenlehrkraft am AHLS Gossau abgeschlossen. Sie vertritt vom Herbst 05 bis Herbst 06 Kathrin Keller-Rüedi als Lehrerin für Hauswirtschaft, textiles Werken und Zeichnen, welche ihrerseits ein Jahr lang die Welt bereisen wird.

Volksschulwesen in Zahlen

Bichelsee-Balterswil betreibt vergleichsweise günstige Schule

Erstmals seit der Einführung des neuen Finanzierungsmodells hat das Amt für Volksschule und Kindergarten Vergleichszahlen der einzelnen Schulgemeinden vorgelegt. Dabei handelt es sich um die Zahlen des Rechnungsjahres 2003.

Es kann festgestellt werden, dass die Kosten in der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil fast durchwegs unter dem kantonalen Mittel liegen. Die Durchschnittlichen Kosten pro Kindertageschüler belaufen sich in Bichelsee-Balterswil auf

6'912 Franken (90 Prozent des kantonalen Durchschnitts) pro Primarschüler auf 12'238 Franken (99 Prozent) und pro Oberstufenschüler auf 15'699 Franken (92 Prozent). Über dem kantonalen Durchschnitt liegen die Kosten für den Unterhalt der Schulgebäude und Einrichtungen sowie diejenigen der Verwaltung. Die erhöhten Verwaltungskosten können mit der Einführung der Schulleitung begründet werden, welche in den Verwaltungsaufwand eingerechnet werden – hier werden die übrigen Schulgemeinden nachziehen (müssen).

	Schüler	Total	Unterricht			Verw.	Abschr.	Unterh.	Zinsen	Übriges	
			Total	Besold.	Material						Übriges
KIGA	58	6912	4645	4241	221	183	540	562	954	185	25
Durchschn.	51	7723	5349	4828	214	308	449	660	926	276	63
PS	194	12028	8083	7380	385	318	940	979	1660	322	44
Durchschn.	167	12396	8595	7751	340	504	727	1054	1481	439	100
OS	106	15699	10550	9632	503	415	1227	1277	2167	420	57
Durchschn.	275	17137	12220	10727	632	862	1009	1521	1642	637	107

Die Zahlen in den grauen Balken betreffen die Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil, jene unmittelbar darunter sind die jeweiligen Vergleichszahlen (kantonaler Durchschnitt).

KIGA = Kindergarten, PS = Primarschule, OS = Oberstufe.

Volksschulgemeinde Offene Kurse



Eigene Homepage erstellen

Datum: Donnerstag 6. / 27. Okt. und 10. / 24. Nov.
19.30 – 21.00 Uhr
Anmeldefrist: 15. September
Kosten: Fr. 59.-
Leitung: Andreas Keller, Balterswil

Vortrag/Kurs Hotel Mama Papa Bank

Datum: Mittwoch 5. Okt.
19.30 – 21.30
Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 10.-
Leitung: Kurt Kneringer, Erlenbach

Anmeldungen:

Yvonne Brennwald, Tel. 071 971 14 55 oder yvonne.brennwald@bluewin.ch

Münschen, 05.07.2005

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte
der Klassen 3G und 3E

Vor zwei Wochen haben die Verantwortlichen für den
ZnInverkauf - Simona, Miriam, Ramize und Dirk - den
gewaltigen Erlös von CHF 1'100.00 als Spende direkt
unserer Institution übergeben.

Es ist immer wieder sehr beeindruckend, wenn junge
Menschen sich für unsere BewohnerInnen und Be-
wohner engagieren. Allen danken wir für diesen Spen-
denbetrag ganz herzlich.

Nun beginnt für euch ein neuer Lebensabschnitt. Wir
wünschen allen einen guten Schulabschluss und viel
Erfolg für den Start in die Ausbildung.

BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Heimleitung
STIFTUNG SONNENHALDE

Freude in der Sonnhalde Spende wurde verdankt

Mit einem herzlichen Brief
bedankten sich Heimleitung,
MitarbeiterInnen und Bewoh-
nerInnen für die grosszügige
Spende aus dem Erlös des
Pausenverkaufs der ausgetre-
tenen SchülerInnen des Ober-
stufenzentrums Lützelburg.

Schulklasse beteiligt sich an Aktion Dinos vor der Tür?!



Mit diesem Titel macht die Naturschutzorganisation „pro natura“ auf ihr „Tier des Jahres“, die Zauneidechse, aufmerksam. Um festzustellen, wie es um die Bestände dieser einheimischen Reptilienart in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil steht, beabsichtigt die 6. Klasse des Schulhauses Rietwies an diesem Projekt teilzunehmen. Damit wir einen kleinen Beitrag zum Schutz dieser interessanten Tierart leisten können, gelangen wir mit diesem Aufruf an die Dorfbevölkerung.

Teilen Sie uns bitte mit, wann und wo genau Sie Zauneidechsen (und natürlich auch andere Reptilien!) beobachtet haben. Dank Ihren Hinweisen und eigenen Nachforschungen möchten wir in einem zweiten Schritt bestehende Lebensräume für diese geschützte Tierart aufwerten oder gar neue schaffen. Falls Sie also potenzielles Zauneidechsenland kennen oder gar besitzen – lassen Sie es uns ebenfalls wissen.

Wir warten gespannt auf möglichst viele Hinweise. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

6. Klasse, Schulhaus Rietwies

Reptilienart(en): _____
 _____ (kann auch beschrieben werden, falls Sie sie nicht kennen)

genaue Angabe des Fundortes: _____

wann beobachtet: _____

Ihr Name/Adresse: _____

Tal so bald als möglich senden an: 6. Klasse, A. Nigg
Schulhaus Rietwies
8362 Balterswil
071 971 10 56; Fax: 071 971 13 14;
rietwies@bluewin.ch

Klassenlager der 5./6. Klasse Traberschulhaus in Davos Höhentrainingslager zum Schuljahr-Abschluss

Sonntag 5. Juni

Wir besammelten uns um 8.50 Uhr beim Bahnhof in Eschlikon. Um 9.04 Uhr fuhren wir von Eschlikon mit dem Zug nach Will. Dort stiegen wir um und fuhren weiter nach St.Gallen. Im Zug spielten die einen Gamsch, Quartett oder andere Kartenspiele, um sich die Zeit zu vertreiben. Robin hat immer Blödsinn gemacht, darum musste er dann neben Frau Fritschi sitzen. Einige sind im Zug rum gerannt. Die meisten haben jedoch einfach miteinander geplaudert, Fotos geknipst oder einfach nur zum Fenster rausgeschaut. In St.Gallen mussten wir wieder umsteigen, um weiter nach Landquart zu fahren. Dort konnten wir dann im Zug zu Mittag essen. Anschliessend fuhren wir nach Davos Wolfgang.

Yves & Robin



Von Davos Wolfgang aus wanderten wir bis fast auf das Seehorn hinauf. Auf der Höhe von 1759 m.ü.M machten wir auf einer kleinen Alp eine 15-minütige Pause. Nachher ging es während etwa 1 1/2 Stunden recht steil hinauf. Oben angekommen machten wir eine kurze Pause. Von dort aus stieg eine Kleine

Gruppe sogar auf das Seehorn, welches 2238m hoch ist. Die anderen durften bereits weiter wandern. Aber an einem windgeschützten Ort warteten wir dann auf die Gipfelstürmer. Als diese wieder kamen marschierten wir weiter. Es ging dann nur noch hinunter. Nach 3 1/2 Stunden kamen wir beim See Lagerhaus, dem Pfadheim an.

Nachher zeigte uns Herr Müller die Zimmer. Zum Abendessen gab es Spaghietti. Nach dem Abendessen machten wir einen Foto-OL, bei dem wir Fragen zu Bildern beantworten mussten. Die Antworten gab es, wenn man dorthin ging, wo das Foto gemacht wurde. Danach gingen wir zu Bett.

Ralph/Christian

Montag 6. Juni

Am ersten Lagermorgen in Davos wurden wir mit lauter Radiomusik geweckt. Alle machten sich frisch und zogen sich an. Um 8.00 gab es Frühstück. Es gab Milch, Ovi und Zopf mit feiner Marmelade. Es war sehr lecker. Danach konnten wir den Lunch abholen. Es gab Brote, ein Rübli und ein Twix. Nachher bekamen wir die Ämtli zugeteilt. Nun konnten alle ihre Ämtlis erledigen. Alle packten ihren Tagesrucksack und machten sich fertig für die Wanderung. Das Wetter liess leider zu wünschen übrig. Manchmal nieselte es, und manchmal schonte es. Nun starteten wir den so genannten "Eichhörnchenweg".

Auf diese Wanderung begleiteten uns Frau Fritschi und Markus Graf. Wir wanderten kaum 20 min, schon entdeckten wir die ersten Eichhörnchen. Zum Glück hatte Elia Haselnüsse dabei, damit fütterten wir die Eichhörnchen. Wir mussten ganz leise sein und uns nicht bewegen. So kamen sie ganz vorsichtig zu unseren Händen und „stibitzten“ die Haselnuss. Nach einiger Zeit hatten wir genug Haselnüsse verfüttert und wanderten weiter. Bis zur Schatzalp ging es noch einige Zeit. Als wir oben waren konnten wir noch nicht Rodelbahn fahren weil sie zu nass war. Alle waren ziemlich enttäuscht. Aber dafür durften wir ins Restaurant „Schatzalp“, um uns aufzuwärmen.

Linda & Janice

Dort bestellten wir uns alle etwas zu trinken. Etwa 10 Minuten später kamen unsere Getränke. Dazu assen wir einen kleinen Imbiss. Während dem Essen warteten wir gespannt ob das Wetter noch besser würde. Als wir fertig waren mit dem Lunch spielten wir mit Frau Fritschi und Markus „Wer bin ich?“. Als wir das Spiel beendet hatten, war es bereits schönes Wetter geworden, darum konnten wir dann auch rodeln. Ca.1 h später fing es wieder an zu tröpfeln.

Darum machten wir uns auf den Weg zurück ins Pfadheim. Als wir ankamen, hatten wir ein bisschen Zeit für uns. Die nutzten wir zum Duschen oder um ein wenig zu schlafen. Als wir wieder frisch und munter waren, gab es ein feines Nachtessen, das wir alle verdient hatten. Nach dem Nacht hatten wir noch Freizeit. Manche mussten Ämtli erledigen und Stefanie, Michael, Linda, Joel und Dominique durften noch Spiele für den Abend vorbereiten.

Stefanie, Marlen & Bettina

Ruf und eine Bewegung dazu nachmachen. Man konnte einen anderen Tier rufen, indem man das Tiergeräusch produzierte. Wer dann das Tier war, musste wiederum ein Tier nachmachen. Wer aber nicht genug schnell reagierte wurde das schwüle Pony. Das Ziel war es, den Tarzan aus dem Spiel zu bringen damit er das schwüle Pony wurde.

Loris & Marco

Alle Diese Spiele waren aufregend und lustig. Dann gab es noch Kuchen. Jeden Abend gab es ein Tagesquiz, bei dem Herr Müller Fragen stellte, über Dinge, die wir am Tag gesehen haben. Heute gewannen Stefanie, Janice, Linda und Flavia. Nach dem Quiz gingen wir schlafen.

Stefanie, Marlen & Bettina

Dienstag 7. Juni

Als wir den Zopf gegessen hatten, fuhren wir mit der Rätischen Bahn nach Filisur. Dort stiegen wir



Nach dem Essen gab es einen Spielabend. Die Spiel waren: Füllfibelklopfen, Schokoladenspiel und Wattenblasen. Als wir alle diese Spiele einmal gespielt hatten gab es ein Spiel, dass alle gleichzeitig spielen konnten, es hiess „Tarzan und Jane“. Das Spiel ging so: Jeder durfte ein Tier sein und musste seinen

um, nach Bergün und anschliessend nach Preda zu fahren. Nachdem wir umgestiegen waren, trafen wir im Zug Peter Rottmeier, der uns dann bis am Mittag begleitete. Als der Zug weiter rollte, fuhr er durch viele Kehrtunnels. Unterwegs spielten wir Quartet. Nachdem wir in Preda ankamen, mar-

schliefen wir ca. 6 km bis zur Frau Fritschl und Marcel trafen und den Lunch assen. Bei der Wanderung mussten wir immer bergauf und bergab wandern. Aber das Meiste ging bergab. Wir, also Nico, Christian, Michael, Dominique und Yves liefen zufoerdert und dann mussten wir 7 min. auf die anderen warten. Es war ziemlich anstrengend aber wir hatten sehr schönes Wetter.

Nico & Michael

Nachdem wir gegessen und das von Oehlers gespendete Dessert verspeist hatten, verliess uns Herr Rottmeier wieder und wir wanderten etwa eine halbe Stunde steil bergab zum Albula Fluss. Dort warfen wir Steine ins Wasser, um die anderen aus der Klasse nass zu spritzen. Die anderen die an der Spritzerei nicht mitmachen, ruhten sich aus. Nun wanderten wir bergauf auf einem Strässchen bis zum Bahnhof Filisur. Als wir am Bahnhof ankamen, taten allen die Füsse weh. Am Bahnhof mussten wir



30 min warten, bis der nächste Zug kam. Dann kam er endlich. Im Zug spielten wir dann Spiele und nach 1 h kamen wir in Davos an.

Zurück im Lagerhaus gab es das Nachtesten: Makaroni, Käse und Salat. Nach dem strengen Tag hatten wir einen Freien Abend und durften Schach,

Pingpong, Karten usw. spielen.

Loris & Marco G.

Mittwoch 8. Juni

Um 7.30Uhr war Tagwache, dann assen wir Frühstück und nach dem Frühstück mussten wir abwaschen, WC und Duschen putzen, den Gang, den Esssaal und die Treppen wischen und abtischen. Etwa um 9.00 Uhr spazierten wir gemütlich zur zum Schulhaus Davos Platz, dort befindet sich eine grosse Kletterwand. Dort trafen wir Christian (Chrig) Graf von Bern. Der wohnt aber seit 6 Jahren in Davos. Er zeigte uns zwei wichtige Knoten. Wir lernten die Knoten, damit wir klettern durften. Etwa 10 Personen konnten gleichzeitig klettern. Dabei sicherten wir uns gegenseitig und wechselten dann. An der Wand war es sehr kalt. Um uns etwas aufzuwärmen spielten dann einige Pingpong oder schauten einfach den anderen beim Klettern zu.

Severin & Enrico

Nach dem Klettern wanderten wir zum See, nur noch Joel tat die Beine weh.

Wir hatten auch ganz schönes Wetter, und es wurde immer netter.

Wir mussten dann die Spiesschen braten, sie waren uns ganz gut geraten.

Die Kühe sahen uns genüsslich zu, und liessen uns fast nicht in Ruh.

Ob ihnen das Essen so schmeckte, oder ob sie wohl das Feuer weckte?

Die Hartgesottnen gingen baden, um ein wenig Energie zu laden.

Weiter ging es dann mit Sport,

Herr Müller hatte dort das Wort.

Tschoukball und Basketball, das war das Ziel, aber das war für uns ein Bisschen zuviel.

Denn wir hatten eine schlechte Nacht, alle hatten viel gelacht.

Am Abend taten wir viel jassen, denn alle machten die Augen zu.

Nachher war denn recht schnell Ruh, denn alle machten die Augen zu.

Elia & Marco H.

Donnerstag 9. Juni

Am Donnerstagsmorgen haben wir gemütlich „Zmorge“ gegessen. Danach machten wir uns auf

den Weg zum Museum.

Es handelte von Ernst Ludwig Kirchner. Er war ein berühmter Maler. Die Bilder hatten uns, Martina und mir, nicht so gut gefallen. Er malte sehr gerne Landschaften und Leute. Aber die Bewegungen der Leute durften nicht fehlen.

Er hatte einmal ein Foto von drei älteren Frauen geschossen. Aber das Foto zeichnete er viel trauriger ab. Die Gesichter wurden verändert, das fanden wir schade.

Ernst Ludwig Kirchner hatte eine Freundin, die hiess Erna. Beide wohnten in Deutschland. Sie meinten er hätte eine Lungenkrankheit und so musste er nach Davos. Ihm hatte das Dorf Davos so gut gefallen, dass er beschloss, nach Davos zu ziehen. Erna fuhr auch nach Davos, ihr gefiel das Dorf aber nicht so gut. Darum fuhr sie wieder nach Deutschland.

Herr Kirchner schnitzte sehr gerne. Er hatte für Erna ein ganzes Bett geschnitzt und schenkte es ihr. Aber er hatte auch Möbel, Figuren, Holzrahmen, und noch vieles mehr geschnitzt. Alles was in ein Haus gehört. Bei den Bildern fiel uns auf, dass er sehr viele Schatten malte. Das fanden wir schön. Aber nach ein paar Jahren konnte er es nicht verkraften, dass die Freundin wieder nach Deutschland gezogen war. Da machte er seinem Leben ein Ende. Er wurde nur 58 Jahre alt. 125 Jahre lang ist er schon tot.

Flavia & Martina

Unter extremen Wettbewerbedingungen (Schnee) waren wir am Nachmittag in halb Davos Platz unterwegs, weil wir Mister X jagten. Es gab fünf Gruppen und jede hatte einen Spielplan und ein Funkgerät.

Mit den Funkgeräten musste man melden wenn man seinen Spielzug gemacht hatte. Eine Gruppe war Mister X, die anderen Gruppen waren blau, rot, gelb und grün.

Es gab Spielzüge in denen man von einem Ort zum anderen gehen konnte. Sobald Mister X seinen Standpunkt erreicht hatte, begann die neue Spielrunde und alle Gruppen durften sich wieder um einen Punkt weiter bewegen. Sobald Mister X gesichtet wurde, meldete man dies der Zentrale weiter. Die Zentrale meldete dies allen anderen Gruppen und beendet das Spiel. Die Gruppe die Mister X fand, durfte als nächste Mister X sein und versuchen, nicht erwischt zu werden. Und so ging es weiter bis am Abend.

Nach dem Nachtesten gab es noch eine Schatzsuche, bei der man in Davos hin und her spazieren musste, um Hinweise auf das Versteck des Schatzes zu finden. Der Schatz bestand aus zwei Packungen Schokokeksen.

Dominique & Joel

Freitag 10. Juni

Wir assen gemütlich Zmorgen. Danach verkündete Herr Müller: „Alle müssen packen, Zimmer aufräumen und Staubsaugen. Dann werden die Ämtli gemacht!“ Die Ämtli waren: WC putzen, tischen und abtischen, Boden putzen und abwaschen.

Nach diesen Arbeiten mussten wir das viele Gepäck nach draussen bringen und das ganze Haus blitzblank reinigen, von oben bis unten.

Nachher lud Marcel das Gepäck in den kleinen Bus und fuhr mit Markus mit dem Gepäck zum Eschlikoner Bahnhof. Währenddessen spazierten Herr Müller und Frau Fritschl mit uns Schülern in den Park, um den Lunch zu essen. Als wir den Lunch gegessen hatten, marschierten wir zum Davos Bahnhof. Da warteten wir ca. 5 min auf den Zug.

Auf dem Heimweg mussten wir etwa 2 Mal umsteigen. Von St.Gallen nach Wil durften wir sogar in einem Wagon der 1.Klasse fahren. Alles war sehr schön eingerichtet. Es hatte sogar am Sessel ein rotes Kissen. Inzwischen warteten schon alle Eltern am Eschlikoner Bahnhof. Um 16.00 Uhr kamen wir dann an. Das Gepäck war auch schon da und musste nur noch abgeholt werden.

Simone & Vanessa

LoB und Dank

Alles in allem eine tolle Woche, die wohl allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. Wesentlich dazu beigetragen haben Kathrin Fritschl, Markus Graf und Marcel Waldspühl. Sie haben im Lager nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt und wunderbar gekocht, sondern uns auch auf unsere Unternehmungen begleitet. Im Namen der 5. und 6. Klasse danke ich ihnen herzlich für ihren tollen Einsatz. Ebenfalls danken möchte ich allen Eltern, die unsere Morgenessen mit Zopf, Honig und Marmelade bereichert oder die Tagesabschlüsse mit einem Dessert versüsst haben.

Florian Müller

Schlussakt an der Primarschule Balterswil Proben für das Jubiläumsfest



Eine der zahlreichen Vorschläge, das Buchstabenquiz, kam bei der Jury durch.



Erste Reihe von links: Mathilde Tanner, Judith Gutjahr, Esther und Stefan Ryser, Jörg Koller. Die «Hauptdarsteller» beim Bau des neuen Schulhauses folgten der Einladung zum «Jubiläumsanlass» und erhielten einen Logenplatz - die passenden Geschenke (zum Beispiel: für Herr Schwager aus Ifwil - eine Schachtel Playmobil) wurden ihnen allerdings nicht überreicht, da es sich ja erst um die Probe zum eigentlichen Anlass handelte.

Nicht einen eigentlichen Schlussakt bekamen die zahlreichen BesucherInnen am letzten Schuldonnerstagabend in der Rietwiesturnhalle zu sehen und zu hören. Vor einer kritischen Jury hatten die einzelnen Klassen ihre Ideen vorzuführen, welche am Jubiläumsfest 10 Jahre neues Rietwieserschulhaus zur Aufführung gelangen sollten – womit dieses Jubiläum auch gleich abgehandelt war.

Eine originelle Idee, bespickt mit viel Witz vorgeführt mit viel Engagement und Können vermochte das Publikum einmal mehr zu begeistern.



6.-KlässlerInnen Abschied von der Primar



Auf herzliche, originelle Art bedanken sich die ausretenden 6.-KlässlerInnen jeweils anlässlich des Schlussaktes bei ihrem Klassenlehrer und verabschieden sich in die Oberstufe – so auch in diesem Jahr in der Rietwiesturnhalle bei Alfred Hinderling (oben) und in der Traberhalle bei Irene Waldspühl (unten).



Letzter Auftritt der Abschlussklassen Traditionelle Aufführung

Traditionell mit Theatervorführung der 3.-Klässler und mit Liedervorträgen ging der Schlussakt am Oberstufenzentrum über die Bühne. Unüblich war in diesem Jahr das Abschlussgeschenk an die ausretenden SchülerInnen.

MARGOT RECHTEINER – Kürzlich mussten auf dem Areal des Oberstufenzentrums Lützelburg einige Bäume gefällt werden, worauf das Gelände südlich des Schulhauses eher kahl und steril wirkte. Im Rahmen einer Projektwoche im Jahr 2004 machte die Klasse von Philipp Roth mit dem Bau eines Biotops den Anfang für eine attraktivere Umgebung. Diese Klasse



gehörte nun in diesem Jahr zu den Schulabgängern, und so durften sich die SchülerInnen und Schüler ein weiteres Denkmal in die Schulumgebung setzen. Ein Baum soll sie an die drei Jahre gemeinsame Zeit an der Oberstufe erinnern. Schön wäre es, wenn sich die SchülerInnen und Schüler dereinst zu einer Klassenzusammenkunft unter der Linde treffen könnten.

Der Gospelchor «Voice of Joy»

singt am

Samstag, 27. August 2005

um 18.30 Uhr im

Gottesdienst

in der kath. Kirche Bichelsee



Zu diesem besonderen Erlebnis sind Sie herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf viele Besucher und Fans.

KKH * KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH**

1. Kunst · Kunstwerk · Hobby Ausstellung im Kirchgemeindehaus «Auenwies», Bichelsee

Im November 2005 wird das neue Kirchgemeindehaus eröffnet. Die hellen grosszügigen Räume bieten eine sehr gute Plattform um versteckte Talente ans Licht zu holen. Wäre es nicht an der Zeit,

Ihre • Bilder • Skulpturen • Kunsthandwerke • usw.

einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen? Die Ausstellung, bereichert durch Ihre Werke, findet am Wochenende vom 12. / 13. November 2005 statt. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis Ende August 2005.

Anmeldung und Auskunft:

Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Frohsinnstr. 2a, 8374 Dussnang
071 977 19 63 / 079 462 93 64 / E-mail: br.rebsamen@bluewin.ch

KKH * KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH**

RAIFFEISEN-Jugendwettbewerb Drei Haupt-Gewinner!

Herzlichen Glückwunsch! Am 14. Juli 2005 durften die Gewinner vom RAIFFEISEN-Jugendwettbewerb die Preise von Peter Scheu, Leiter Finanzberatung der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal, entgegennehmen.



2. Platz: Pascal Breu, Turbenthal / 1. Platz: Valérie Kanzler, Turbenthal mit Peter Scheu, Leiter Finanz Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal (3. Platz: Sandra Schwager, Balterswil, abwesend)

„Mach mit und gewinn!“ lautete das Motto des diesjährigen RAIFFEISEN-Jugendwettbewerbes. Zahlreiche Jugendliche haben bei der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal am Wettbewerb von April bis Mitte Juli 2005 teilgenommen und hofften auf einen „Start-Batzen“ für Ihren neuen Lebensabschnitt. Denn für viele beginnt nun die Lehr- oder Studienzeit in welcher die monatlichen Verdienste und Auslagen klar zu kalkulieren sind.

Die verlost Hauptpreise von 100 bis 300 Franken wurden durch den Geschäftsstellenleiter und Finanzberater Peter Scheu in Form eines Gutscheins überreicht.

Speziell für die Jugendlichen von 12 bis 20 Jahren bietet die Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal spendenfreie und besser verzinsten Jugendkonten inklusive gratis Dienstleistung wie Maestro-Karte, e-banking und Daueraufträge an. „Sehr erfreulich ist das grosse Interesse der Jugendlichen ihre Zukunft auch in finanziellen Angelegenheiten zu planen“, weiss Peter Scheu zu berichten. „Unsere Kundenbetreuer freuen sich auf weitere Kontakte und beraten die Kunden gerne persönlich und individuell. Als Willkommensgeschenk erwartet die junge Kundschaft eine tolle Überraschung!“

Pensionierung bei Norgren Nach mehr als 30 Jahren geht Guido Büchi in den Ruhestand

NORGREN – Guido Büchi ist am 16. September 1974 als Profit-Center-Leiter für die Gehäufertigung und den Spezialmaschinenbau bei Norgren angestellt worden. Dazu gehörte der Aufbau, die Betreuung und die Optimierung der Bohrstrasse. Seine Neigung zur Tüftlerei unterstützte ihn bei seinen Aufgaben und so erzählt Guido Büchi auch heute noch gerne von den aus heutiger Sicht urtümlich wirkenden Anlagen.



Guido Büchi, Pensionär

Mit dem Übergang zu moderneren Bearbeitungsmethoden stellten sich auch die Aufgaben von Guido Büchi vollkommen auf den Kopf. So übernahm er den Meisterbereich Fräsen/Bohren und setzte namhafte Impulse bei der Einführung der CNC-Technik.

Nach 22 Jahren Spanbearbeitung übernahm er 1996 die Aufgabe als Gruppenleiter Qualitätsprüfung. Auch an dieser Stelle hat er sich wieder mit viel Eigeninitiative spezifisch weitergebildet und sich ohne Scheu mit neuen Arbeitsmitteln wie PC und elektronischen Messsystemen auseinandergesetzt.

Seine Vorgesetzten schätzten unter anderem seine Sachlichkeit, seine ausgeprägte Fähigkeit, eine Situation jederzeit zu überblicken

und seine grosse Hilfsbereitschaft. Er hat es verstanden, jeder Situation auch die positiven Seiten zu sehen und entsprechend nach vorne zu blicken.

Wie im Berufsleben wird Guido Büchi sicher auch im Ruhestand nie ganz zur Ruhe kommen. Seine Familie und seine ungezählten Hobbys werden ihn auch weiterhin „auf Trab“ halten. Wir hoffen, dass er seine Freude an der Natur noch lange uneingeschränkt geniessen kann.

Die Geschäftsleitung und die ganze Belegschaft der Norgren AG wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.



Lehrabschlussprüfungen Gratulation zum Erfolg



Zu den erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen gratulieren wir unseren drei Lehrlingen **Fermin Steinegger**, Balterswil, und **Jasmine Huber**, Wängi, Kaufmännische Angestellte sowie **Philipp Boos**, Frauenfeld, Konstrukteur, ganz herzlich. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Spass, Glück und Erfolg in ihrer ganz persönlichen Zukunft.

Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Norgren AG

Wär das Öppis für dich?



Dim Turm bilibach gesund, turm macht Spass!

Stig's wilter und chum schnell i eini vo dene Riegi z' Balterswil.

Mädchenriege: 1.-3. Klasse	Schulhaus Lützelburg Leitung & Auskunft	Mittwoch Anita Stark Regula Räbsamen	13.15 – 14.15 Uhr Tel. 071 971 23 83 Tel. 071 944 36 11
Mädchenriege: 4.-9. Klasse	Schulhaus Lützelburg Leitung & Auskunft	Donnerstag Mirjam Wullschlegler Anita Ammann	18.00 – 20.00 Uhr Tel. 071 960 11 06 Tel. 071 971 25 42
Jugendriege: 1.-4. Klasse	Schulhaus Lützelburg Leitung & Auskunft	Montag Andress Betschart Werner Schmucki	17.30 – 18.45 Uhr Tel. 071 971 18 71 Tel. 071 971 30 86
Jugendriege: 5.-9. Klasse	Schulhaus Lützelburg Leitung & Auskunft	Mittwoch Chris Maissen Matthias Rupper Michael Weibel	18.30 – 20.00 Uhr Tel. 071 971 28 09 Tel. 071 971 28 22 Tel. 071 971 17 06

Spezialriege

Geräteturnen:	Schulhaus Bichelsee Schulhaus Rietwies Leitung & Auskunft	Montag Donnerstag Emil Baggenstoss Madlen Buess	17.00 – 18.30 Uhr 17.00 – 18.45 Uhr Tel. 071 971 10 20 Tel. 071 966 63 91
Leichtathletik:	Schulhaus Lützelburg Leitung & Auskunft	Freitag Markus Stark Daniel Bangarter	17.00 – 18.00 Uhr Tel. 071 971 23 83 Tel. 071 971 42 22

Chrabbel-Gruppe 2005/06



*Äs Baby übercho oder neu uf Bichelsee-Balterswil züglät?
Zum neu Lüüt Kämmälärnä und Kontakt chnüpfä tröffäd mir üs zwei
Mol im Monat i dä Chrabbel Gruppä. Mir freued üs uf viel Chind mit
Mamis oder Papis. Zum Verwilä, Kafi trinkä und schwätzä ...
Gmütlichkeit im Alltag.*

Wann jeweils am Freitagmorgen

Daten	26.08.05	09.09.05	23.09.05	28.10.05
	11.11.05	25.11.05	09.12.05	23.12.05

Zeit von ca. 9.00 – 11.00 Uhr

Wo im alten Kindergarten Bichelsee, hinter der Turnhalle

Kontakt Silvia Betschar 071 971 18 71
Mirjam Hug 071 971 46 57



Samariter
Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon

Kommst du neu in die 4. Klasse und hast du interesse bei uns mitzumachen?

Schau doch mal bei uns rein!

- Willst du bei einem Unfall nicht bloss Zuschauer sein, sondern wissen wie du Erste Hilfe leisten kannst?
- Weisst du wie du richtig alarmieren musst?
- Auf was musst du achten, damit nicht auch dir etwas passiert?

Fühlst du dich bei diesen Fragen angesprochen oder unsicher?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Zusammen lernen und üben wir alles rund ums helfen.

START am 26. August



H = helfen

E = erleben

L = lernen

P = plausch

Wer? Ab der 4.Klasse bis.....

Hast du bereits den Nothellerausweis und möchtest gerne mithelfen, dann melde dich bitte bei uns.

Wo? In der Krea-Schür der Fam.Kündig, Hauptstrasse 12, 8363 Bichelsee

Zeit? Von 19.⁰⁰ bis 21.⁰⁰ Uhr



Daten: 26.August; 30.September; 28.Oktober;
+Spezial 2.Dezember



Für HELPIS von Eschlikon – Wallenwil bietet der Samariterverein einen Fahrdienst an. Meldet euch bei uns!

INFOS bei: Thomas & Maria Hänni, Lützelrain 4c, 8363 Bichelsee, 071/971 43 57 oder
078/ 733 16 12 oder help.bbe@bluewin.ch

!! Da wir auch draussen sind, zieh bitte immer wetterfeste Kleider und Schuhe an !!

Jugendtreff Groovy Du bist neu in der Oberstufe?

Groovy läd dich herzlichst ein, deine Nase in den Jugendtreff zu stecken und Groovy-Luft zu schnuppen. Extra für dich und für alle andern gibt's am Freitag, 19.8. das Eröffnungsfest. Es ist dein Jugendtreff und deine Party. Hier kannst du Leute treffen, essen und trinken, Musik geniessen - wir sind für dich da.

Öffnungszeiten August / September

Freitag	19.8. Eröffnungsfest	19-24 Uhr
	mit gratis Bowle und Disco	
Freitag	26.8. Offen	19-22 Uhr
Samstag	27.8. Offen	19-22 Uhr
Freitag	02.9. Offen	19-22 Uhr
Freitag	09.9. Grillplausch Hackenberg	
	bei schlechtem Wetter Treff offen	
Freitag	16.9. Offen	19-22 Uhr
Freitag	23.9. Kinoabend	19-22 Uhr



Sommerfest der Blaskapelle Zapfenland am 14. August 2005 Gute Stimmung mit zwei Gastkapellen

ANDREAS RUPPER - Bereits ist das Jahr 2005 in seiner zweiten Hälfte. Die Sommerferien neigen sich ihrem Ende zu. Das ist jeweils der Zeitpunkt an dem die Blaskapelle Zapfenland ihr alljährliches Sommerfest durchführt. Dieses Sommerfest, in Form eines Blaskapellen-Treffens, findet am Sonntag 14. August statt. Der Startschuss wird um 10.30 Uhr fallen. Auch dieses Jahr laden die Blaskapelle Zapfenland wieder zwei Gastkapellen zu diesem Fest ein.

Bei der ersten Kapelle handelt es sich um die Blaskapelle Lochbrünnele aus Farnern bei Wangen an der Aare. Die Steibrugg-Musikanten aus Volketswil ist die zweite Formation.

Wie in der Blasmusikszene üblich erhalten diese Gastkapellen keine Gage; es werden jeweils Gegenbesuche in Form von Auftritten durchgeführt. So durfte die Blaskapelle Zapfenland gegen Ende des letzten Jahres in Volketswil ein Galakonzert geben. Anfangs Juli 2005 durfte ein Konzert in Farnern, anlässlich der 25. jährigem Jubiläums der Blaskapelle Lochbrünnele gegeben werden.

Die Blasmusik Zapfenland, unter der musikalischen Leitung von Sämti Oberholzer läd Sie herzlich zu diesem Sommerfest ein. Es findet wiederum in der Halle der Carrosserie Ernst Mayer in Bichelsee statt. Für ausreichend Speis und Trank ist die grosse Festwirtschaft bestens vorbereitet. Der Eintritt ist Gratis.

Herzlich willkommen!



**19. / 20.
August 2005
Rietwies
Balterswil**

8. Internationales Indianer und Trapper Weekend & Country Festival

Freitag, 19.8. Traditionelle Lagerfeuerromantik,
Wildwest-Show
ab 20.30 Uhr Live Musik

Peter + Willy Bell
Eintritt Fr. 10.-

Samstag, 20.8. Kultur- & Bastelnachmittag
mit Indianer und Trapper
ab 19.00 Uhr Live Musik mit

*Roli Wäspi Band und
The Devil's Session
mit Teufelsgeiger Peter*
Eintritt Fr. 20.-

Pro Senectute Einladung ins Tirol

**Ferien, Wellness, aktive Betätigung
oder einfach faulenz.**

**Seniorinnen und Senioren ge-
niessen Ferien im Tirol mit Pro
Senectute Thurgau.**



Vom 11. bis 18. September 2005 bietet Pro Senectute Thurgau Ferien in einem bekannten Wellness-Hotel in Leutasch an. Die erfahrene Reiseleitung wird ein attraktives Programm anbieten. Wer will kann wandern, schwimmen, im Wellnessbereich die verschiedenen Angebote nutzen oder ganz einfach nichts tun.

Mit einem Car werden die Teilnehmenden ins Tirol fahren. Wer Lust hat einige schöne Ferientage zu verbringen, erhält Auskunft über Telefon 071 622 51 20, Pro Senectute Thurgau, 8570 Weinfelden

BRING- UND HOLTAG

für gut erhaltene Gegenstände

Samstag, 29. Oktober 2005 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

- Wo ?** Schulzentrum Lützelmurg, Balterswil
- Was?** Gegen eine Gebühr von max. Fr. 5.--, wiederverwendbare und funktionstüchtige Artikel wie z.B. Möbelstücke, Spielwaren, Sport- und Freizeitartikel, Bücher, Haushaltgeschirr... usw.
- NEU** Sämtlicher Elektro- und Elektronikschrott wird ebenfalls gegen eine Gebühr von max. Fr. 5.-- angenommen.
- Nicht angenommen werden** Nicht mehr funktionstüchtige und Artikel in sehr schlechtem Zustand, Sonderabfall.
Es wird eine Annahmekontrolle durchgeführt.
- Sollte auf dem Platz ein Gegenstand sein, der Ihnen zusagt, können Sie denselben **GRATIS** mitnehmen.
- Übriggebliebene Artikel werden fachgerecht entsorgt, sofern sie von ihren Besitzern nicht wieder abgeholt werden.
- Zweck** Durch diese Aktion wollen wir ein vermehrtes, sinnvolles Wiederverwenden von noch tauglichen Gegenständen bezwecken.
- Es besteht die Möglichkeit, sich in der Festwirtschaft zu verpflegen.
Auf eine rege Teilnahme freut sich
Der Familienkreis Bichelsee-Balterswil

Liebe Leser der NBB

Damit auch Sie erfahren wohin unsere Reise führte, diesmal der Reisebericht

Jubiläumsreise der Mahlzeitendienst-Frauen

Anlässlich des 20 Jahre Jubiläums und dank der grosszügigen Spende der Gemeinde konnte der Gemeinnützige Frauenverein die Fahrerinnen des Mahlzeitendienstes zu einem Ausflug einladen. So besammelten sich am Donnerstag 16. Juni eine erwartungsvolle Schar Frauen auf dem Postplatz in Balterswil.

MIRIAM HUG – Die grosse Frage im Car war nun: Wohin führt die Reise? Aber von der Organisatorin Margot Rechsteiner war nichts zu erfahren. Also genossen die Frauen ihre Fahrt Richtung Zürich und beschäftigten sich mit der Auswahl des Mittagsmenus. Um Zürich herum führte uns die Fahrt in den Aargau durch malerische Dörfer nach Unterlunkhofen. Am Ufer der Reuss genoss die Gesellschaft einen feinen Apéro und erreute sich am Anblick eines Storches, der durch die Wiesen stolzierte. Die Fahrt führte weiter durch eine schöne Auenlandschaft nach Bremgarten. Nach einem Bummel durch die Altstadt des historischen Städtchens genossen die Frauen direkt an der Reuss ein leichtes Mittagessen. Die Zeit wurde für interessante und lustige Gespräche genutzt. Wer wollte, konnte danach nochmals durch das wunderschöne Städtchen bummeln und seine Nase in das eine oder andere Geschäft stecken.

Dann ging's weiter zum Höhepunkt des Tages. Der Car lud uns in Dietikon ab und nach einem kurzen Fussmarsch vorbei an einer Pferdestallung und Schrebergärten tauchte man in eine völlig andere Welt ein; in die Welt des Bruno Weber. Dieser Künstler beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit dem Material Beton. Es ist absolut faszinierend und unglaublich was aus diesem Material alles entstehen kann.

Da tummeln sich Fabelwesen aus anderen Welten, Stühle und Tische in Vogelformen und überall Tierfiguren, vor allem Eulen, aber auch Drachen und Seepferdchen für den Wasserpark. Die Formen und Figuren fügen sich harmonisch in die Natur ein. Zum Teil wird das Rohmaterial sich selber überlassen und zum Teil werden die Figuren mit viel Handarbeit mit Mosaiken verziert. Im Sommer finden im Amphitheater Konzerte und Aufführungen



statt. Teile des Gelände können auch gemietet werden. Je nach dem wie viel Geld die Verkäufe der Figuren, die Vermietungen und Spenden einbringen, kann weiter gebaut werden. Die Endversion des Parks wird wunderschön werden. Das Haus der Familie Weber könnte direkt einer Sage aus 1001 Nacht entsprungen sein. Es ist über und über bedeckt mit Tier- und Maskenformen. Die Fantasie der Besucher wird herausgefordert. Die Welt des Bruno Webers zieht die Menschen in ihren Bann. So war es nicht verwunderlich, dass die Heimfahrt von zahlreichen angeregten Diskussionen und Gesprächen begleitet war.

Die Frauen erlebten einen wunderschönen und erholsamen Tag, der sich allen in bester Erinnerung bleiben wird.





Die Gäste aus Eschlikon (ganz links) unterstützten die einheimische Bevölkerung beim Singen der Nationalhymne

Brunch zum 1. August Mit Gedanken von Claudia Stamm und Bruno Wick

Nicht «es muss etwas geschehen», sondern «ich muss etwas tun» war der Appell von alt Posthalter Bruno Wick an die über 250 Gäste am 1. August-Brunch in der Turnhalle Lützelburg. Er richtete sich damit vor allem an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, welche ebenso engagiert für ihre Rechte eintreten sollten wie die Arbeitgeber.

Die Schere zwischen Arm und Reich tue sich immer mehr auf. Die CEO's oder Manager von heute seien darauf bedacht, zuerst den eigenen Gewinn zu optimieren und schafften damit ein explosives Umfeld, meinte Wick. Glücklicherweise gebe es auch heute noch kleinere und mittlere Betriebe, in welchen eine besser Einstellung vorherrsche.

Eintreten für die Familie

Er brach zu Beginn seiner Ausführungen eine Lanze für die Familie, für die Unterstützung der Kinder. Diese seien ja nicht nur Armutsrisiko und Hindernis, sondern auch eine grosse Bereicherung. Als Rentner sei ihm heute ein relativ sorgenfreier Lebensabend garantiert, weshalb er aufrief, sich mit den Jungen zu solidarisieren und mit jenen, welche nicht auf der Sonnenseite des Lebens stünden.

Lob der Gemeinde

Bruno Wick ging darin einig mit seiner Nachrednerin Claudia Stamm, dass Bichelsee-Balterswil eine Vorzeigegemeinde mit einer guten Infrastruktur sei welche auch im sportlichen und kulturellen Bereich viel zu bieten habe.



Claudia Stamm



Bruno Wick

Als sie vor sieben Jahren in die Gemeinde zog, habe sie schnell gewusst, dass sie hier bleiben, hier leben wolle, meinte Claudia Stamm. Die junge Mutter der einjährigen Annina wies kurz und prägnant darauf hin, was für sie Heimat bedeute. Danach fragte sie die Anwesenden, was ihnen beim Begriff Heimat durch den Kopf gehe und rief sie auf, ihre Definitionen und Wünsche anhand von farbigen Wimpeln zu manifestieren: Rot für Familie und Freunde, Blau für Arbeit und Gelb für den Steuerfuss, die geografische Lage und sonstige Vorteile der Gemeinde.



Abzeichenverkauf



Gästeverköstigen durch den Männerchor Balterswil und den Frauensportverein Bichelsee



Wimpelbefestigen



Da hängen sie – die Wimpel und Wünsche an die Heimat

Tele Ostschweiz zu Besuch in Bichelsee-Balterswil Geschickte Kombination mit Sommerfest

Das Portrait der Gemeinde Bichelsee-Balterswil wurde in der Serie «I de Ostschweiz dehei» am Freitagabend, 5. August ab 18.30 Uhr auf Tele Ostschweiz ausgestrahlt und stündlich wiederholt. Am Ende der Sommerserie wird die Gemeinde des Jahres gewählt. Deren Wahl erfolgt aufgrund der Einschaltquoten im Verhältnis zur Einwohnerzahl und unter Einbezug einer Jurywertung. Als Preis lockt ein weiterer Werbeauftritt bei TVO sowie ein Schild mit der Aufschrift «I de Ostschweiz dehei - Gemeinde des Jahres 2005».

Die Sendung ist auch auf DVD oder Video erhältlich. Die Kosten pro Gemeindevideo oder -DVD betragen 49 Franken. Sie können auf der Gemeindekanzlei oder direkt bei Tele Ostschweiz bestellt werden, Telefon 071 313 00 13.

Den ganzen Tag drehte ein Team von Tele Ostschweiz ein Portrait über die Gemeinde Bichelsee-Balterswil. Gestartet wurde zwar ausserhalb der Grenze, nämlich in der Badi am See, dann aber zeigte sich die Gemeinde von der besten Seite. Besuch wurden die schönsten Ecken und interessantesten Betriebe, montiert wurden die buntesten Fahnen und gefilmt wurden die attraktivsten Vorführungen und Aktivitäten. Am wunderschönen Sommerabend trafen die Männer von TVO bei der Hackenbergütte ein, wo sie ein eindrückliches Finale der vereinigten Chöre und der Musikgesellschaft vor die Linse bekamen.

Das Sommerfest der Musikgesellschaft dehnte sich danach bis in die frühen Morgenstunden aus – die Bar im eigens erstellten Hüttli war auch noch in Betrieb, als schon längst die letzten Weisen das Dou Heublüemli verklungen waren.



Redaktor Viktor Rohner und sein Kameramann besprechen den weiteren Einsatz beim Chorgesang



Thurgauer Juniorenmeisterschaften in Sulgen Melanie Zuber holt sich den ersten Thurgauer Meistertitel

An den Thurgauer Meisterschaften der Tennisjunioren in Sulgen holte sich Melanie Zuber den Titel in der Königskategorie.

MARIE-THERES BRÜHWILER – Die Damen des TC Balterswil-Bichelsee sind weiter erfolgreich. Die Teamleaderin der Damen-Aktivmannschaft Melanie Zuber (R4) war auch an den Thurgauer Meisterschaften der Tennisjunioren eine Klasse für sich. Die 16-Jährige gab auf dem Weg zu ih-

werden konnten und ihre härtesten Konkurrentinnen allesamt in einer jüngeren Kategorie eingestuft waren. So hatte Melanie Zuber nach den Absenzen von Milica Tomić (N3 26) und Jacqueline Holenstein (N3 27) in der Königskategorie U18 keine Konkurrenz. Auch die als Nummer zwei gesetzte Patrizia Roos (R7) TC Frauenfeld blieb im Finale chancenlos.

Sandra Schwager nahe an der Sensation

Elisa Fürer (R7) schaffte es in der Kategorie U14 wie erwartet bis in das Halbfinale, wo sie allerdings gegen die topgesetzte Florence Bürgi (R4) eine klare Niederlage kassierte. Nina Brühwiler (R5 Kategorie U16) und Manuel Zülbig (R4 Kategorie U18) trafen bereits in der ersten Runde auf eine stärkere Gegnerin, respektive auf einen gleich klassierten Gegner. Die beiden TC BB Cracks verloren ihre Erstrundenspiele beide knapp in drei Sätzen. Hervorragend setzte sich auch Sandra Schwager (R9) in Szene; die Ifwilerin war in der Kategorie U16 drauf und dran, in der ersten Runde gegen die deutlich besser klassierte Almira Smajovic (R7) eine Sensation zu schaffen, ehe die Balterswilerin doch noch hauchdünn in drei Sätzen unterlag.

rem ersten Thurgauer Meistertitel nur ein einziges Game ab. Zu gross der Abstand zwischen der als Nummer eins gesetzten Hinterthurgauerin und ihren Kontrahentinnen. Melanie Zuber profitierte allerdings auch davon, dass der deutlich gesteigerten Teilnehmerzahlen wegen für einmal alle Alterskategorien separat ausgetragen



Melanie Zuber und Elisa Fürer vertreten an den Thurgauer Meisterschaften der Tennisjunioren die TC BB-Clubfarben am erfolgreichsten

Keine Fortsetzung des Raiffeisen Inlineevent von Balterswil Das Fünfte war das Letzte

Nach fünf schönen Jahren findet der Inlineevent mit Ausstrahlung über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus nicht mehr statt. Die sehr hohe zeitliche Belastung des Organisationskomitees sowie einige ungeschöne Nebentöne liessen die Motivation zur Fortsetzung schwinden.

Ein Rückblick

DANIEL BANGERTER – Im Jahr 2000 begann die Geschichte des zuletzt über die Landesgrenzen hinaus bekannten und geschätzten Raiffeisen Inlineevent als kleiner Breitensportanlass. Ohne eine Anbindung an eine Rennserie liessen sich gut 250 Familien-, Plausch- und Hobbyskater die Chance nicht entgehen auf einem abgesperrten Rundkurs um die Ecken zu flitzen.

Die erfolgreiche Premiere machte die Verantwortlichen des Ostschweizer Inlinecups auf den Sportanlass im Hinterthurgau aufmerksam und es kam zur Einbindung im Jahr darauf. Das sportliche Niveau der Veranstaltung stieg in den Elitekategorien massiv, dennoch hielten die Kinder und Familien dem OK die Treue. Der Inlineevent in Bichelsee-Balterswil war auch in der Folge schweizweit die Rennveranstaltung dieser Sportart mit den meisten Kindern und Familien.

Im dritten Jahr versuchte man mit dem Inlineslalom eine Sportart, welche vor allem in der Zentralschweiz stark verwurzelt war in der Ostschweiz zu Popularität zu verhelfen. Dieses Novum im Hinterthurgau brachte viele Zuschauer an die Strecke und liess mit Hilfe einer starken Festwirtschaft die Kasse klingeln. Finanziell war 2002 das erfolgreichste Jahr. Das Flachrennen verbuchte über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies trug dazu bei, dass der ehemals kleine Sportanlass die Aufmerksamkeit des Swiss Inline Cups



Ein Bild, das es ab diesem Jahr nicht mehr zu geniessen gibt!

auf sich lenkte und die Verantwortlichen zu Gesprächen nach Schindeliess eingeladen wurden. Tatsächlich avancierte der Raiffeisen Inlineevent im Jahr darauf zu einem B-Rennen des weltweit beachteten Swiss Inline Cups und es waren erstmals Läuferinnen und Läufer von Frankreich, Deutschland, Österreich und Italien am Start.

Aus der ganzen Schweiz pilgerten über 650 Trendsportfans in den Hinterthurgau und machten bei besten Witterungsbedingungen die Ausgabe 2003 zum Mega-Event. Leider entwickelte sich der Slalom vom Sonntag nicht wunschgemäß weiter, so dass man im OK beschloss diese Sportart wieder aufzugeben.

Im Jahr 2004 fand dann der letzte Inlineevent in Bichelsee-Balterswil statt. Bei suboptimalen Wetterverhältnissen starteten noch einmal gegen 550 Sportlerinnen und Sportler und erlebten auf einer abwechslungsreichen und anspruchsvollen Strecke einige schöne Momente.

Ein Bild, das es ab diesem Jahr nicht mehr zu geniessen gibt!

Leider freuten sich nicht alle gleich über den verkehrsberuhigten Samstag im August. Die Art und Weise, wie dies geäussert wurde



trug nicht dazu bei im heurigen Jahr die immense Arbeit wieder auf sich zu nehmen und so geht eine sportliche Episode in Bichelsee-Balterswil zu Ende.

Ein Dank den Helfern und Sponsoren

Ohne die ca. 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, welche sich hauptsächlich aus den beiden Vereinen Damenturnverein und Turnverein Balterswil rekrutierten wäre kein einziges sicheres Rennen zustande gekommen. Auch den Volontären aus dem Dorf sei noch einmal ganz herzlich gedankt. Die vielen T-Shirt-sponsoren und namentlich die Raiffeisenbanken als Hauptsponsor und die Firma SiroSport aus Wil als Cosponsor sicherten mit ihrer alljährlichen Unterstützung die positiven Bemühungen des OK ab.

Einige Zahlen zum Schluss

In den fünf Jahren leisteten die Helferinnen und Helfer ungefähr 5000 Stunden ehrenamtliche Arbeit, wobei gut 2000 Stunden auf das Organisationskomitee fielen. Insgesamt gingen 2700 Läuferinnen und Läufer an den Start. Sie legten dabei ungefähr eine Strecke von 24'000km zurück. Dies entspräche einer Reise von Balterswil nach Buenos Aires in Argentinien und wieder zurück. Mit ihren Begleitern und den Zuschauern sorgten die Sportler für einen Umsatz von 125'000 Franken und einem beachtlichen Reingewinn in den Vereinskassen. Der Raiffeisen Inlineevent von Bichelsee-Balterswil war zuletzt Gesundheits- und Spitzensportanlass in einem und sorgte am Rennen selbst als auch in der Vorbereitung auf die Herausforderung für viel Bewegung.

Sportnetz holt hohe Siegesprämie Sieg bei nationalem Wettbewerb

Das Projekt «Gesundheitswoche» des Lokalen Sportnetzes von Bichelsee-Balterswil holte im Jahr des Sportes den ersten Preis. Im Rahmen von sport2005.ch beteiligte sich die Gemeinde mit dem ersten Sportnetz der Schweiz am mit 20'000 Franken dotierten nationalen Wettbewerb und gewann.

Rückblende

Das Lokale Sportnetz koordiniert, unterstützt und organisiert in Bichelsee-Balterswil die Gesundheits- und Sportkultur. Als Pilotprojekt des Bundes eckt es gelegentlich an, findet Ansatzpunkte und verbucht auch Erfolge. Die zweijährige Projektphase läuft im Oktober aus. Inzwischen entstanden in der ganzen Schweiz weitere lokale Bewegungs- und Sportnetze nach dem Vorbild von Bichelsee-Balterswil.

Das Jahr des Sports

Auf Grund der dramatischen Entwicklungen im Gesundheitsbereich kam 2005 dem Jahr des Sportes besondere Bedeutung zu. Der Bund ermunterte mittels Homepage und Wettbewerb die Schulen, die Gemeinden aber auch die Vereine und Verbände zu speziellen Aktionen für die Gesundheit. Rund 80 Gemeinden kamen diesem Wunsch nach und trugen sich als Teilnehmer auf der Homepage www.sport2005.ch ein.

Die Gesundheitswoche

Als Koordinator des Sportnetzes überzeuge Daniel Bangerter grosse Teile des lokalen Gewerbes und der Industrie von der Wichtigkeit der Gesundheit und dem

Zusammenhang mit dem Bewegungsverhalten. Das Resultat dieser Überzeugungsarbeit war eine grundsätzliche Bereitschaft der Arbeitgeber satte 15'000 Franken in die Gesundheitsaktion des Lokalen Sportnetzes zu investieren. Die Arbeitnehmer dieser innovativen Firmen konnten sich eine Arbeitsstunde schenken lassen, wenn sie sich bereit erklärten an zwei Bewegungsangeboten der Gesundheitswoche teilzunehmen.

Das Programm liess kaum Wünsche offen, denn man konnte zwischen 25 verschiedenen Sportarten wählen und dabei selbst auf private Sportinfrastruktur wie den Tennisplatz, den Bogenschiessplatz oder das Fitnessstudio Maut zu greifen. Sämtliche Bewegungsangebote wurden von versierten Personen geleitet – das Echo der über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dementsprechend positiv.

Krönender Abschluss oder Übergang zur Normalität?

Nach Auswertung aller Bewegungsprojekte der Gemeinden gewann die Bewegungswoche von Bichelsee-Balterswil den ersten Preis und damit Fr. 20'000.-. Die Gemeinde hat damit neben dem gesundheitlichen Nutzen für die Bevölkerung auch finanziell einen erheblichen Gewinn aus diesen zwei Projektjahren erhalten. In Kürze befinden die Behörden von Schule und Gemeinde über die Fortführung bzw. den Abbruch des Projektes. Es wird sich also weisen, ob dieser erste Platz krönender Abschluss eines wegweisenden Pilotversuchs war oder ein weiteres Mosaiksteinchen für das Fortbestehen.



Das Lokale Sportnetz hat viele Menschen bewegt!

Tour de Suisse auf Schusters Rappen In vier Jahren längs durch Helvetien



Oben:
Die Route von
Montreux nach
Bichelsee über 19
Alpenpässe.
Unten:
Romeo Widmer
am Engstligensee

Im Jahr 2001 wurden wir auf das Wanderbuch «Alpenpassroute» von Kümmerly und Frey aufmerksam. Sofort begeisterten wir uns für dieses Wagnis, das nur noch in die Tat umgesetzt sein wollte.

Diese Route führt über 19 Alpenpässe und durchquert die Schweizer Alpen von West nach Ost. Die Länge der Strecke beträgt

rund 350 km, der höchste Punkt ist das Hohtürli mit 2778 m.ü.M.

Wir setzten uns zum Ziel die gesamte Strecke in Teilstücken à 4 Tage zu durchwandern.

Im Sommer 2002 starteten wir die Wanderung in Montreux auf 395 m.ü.M. In diesem Jahr reichte es bis nach Adelnboden. Im Sommer 2003 wanderten wir von Adelnboden nach Meiringen, ein Jahr darauf stand die Strecke Meiringen - Lintal auf dem Programm. In diesem Jahr haben wir die Route ein bisschen abgeändert und am 17. Juli unsere Wanderung mit dem letzten Teilstück Bichelsee - Lintal abgeschlossen.

Die reine Marschzeit von ca. 120 Stunden hat uns wundre Füsse und viele lebendige Eindrücke hinterlassen. So zum Beispiel:

- Das kleine Mädchen auf einer Alp ob dem Col du Pillon, mit dem wir französisch sprachen, es dann aber schnell antwortete: „Suschan i dann au Dütsch“ (wahrscheinlich war unser Französisch nicht ganz lupenrein).
- Die Übernachtung im schiefen Turmzimmer des Hotels Klausenpass mit Waschtisch und Waschbecken.
- Die Wanderer die auf unser «Grüss Gott» antworteten «Wenn wir Ihn sehen sagen wir's Ihm dann».
- Oder der Hirt auf einer Alp im Toggenburg der ein auf der Weide geborenes Kälbchen zur Almhütte zurückbrachte und dort die Mutter dieses Kälbchen aufs übelste beschimpfte.

Dank der Schweizer Wanderführer ist es



Oben:
Peter Traxler vor dem Titlis
Unten:
Einer der 19, der Surenenpass zwischen dem Urnerland und Engelberg



jedermann möglich, wie wir in Vorfreude eine Wanderung vorzubereiten und dabei die Schweiz neu zu entdecken.

Diese Wanderung ist jedem zu empfehlen. Als «wanderndes Lexikon» empfehlen wir uns gerne.

Romeo Widmer, widmerromeo@bluewin.ch
Peter Traxler, peter.traxler@bluewin.ch

... und es gibt sie doch, die Nachbarschaftspflege

ELLI BRANDES – Meine Jungmannschaft hat längst andere Interessen und so wucherte mein Biotop während rund sieben Jahren vor sich hin. Doch eines regnerischen Junimorgens stand die Nachbarsfamilie da, mit Kind und Kegel.



Nach acht Stunden harter Knochenarbeit war es vollbracht: Eine Insel des Friedens lag vor uns. Das Chrampfen, begleitet von Scherzen und Lachen, hatte sich gelohnt.



Ich möchte mich auf diese Weise bei meinen Nachbarn bedanken.

Antworten zum See

Ich würde ja gerne auf die andere Seite schwimmen, wenn ich wüsste ... !

Diese und andere Fragen sind am oder im Bichelsee oft zu hören und so haben wir versucht, die wichtigsten Daten unseres wichtigsten Sees zusammenzutragen. Dabei dürfte der eine oder andere Strandbadbesucher erstaunt sein, wie bescheiden die zu durchschwimmenden Strecken sind.

VON FRANZ IMHOF, PRÄSIDENT BADEGENOSSEN

**Zu den Flächen**

Die gesamte Seefläche beträgt 92'250 m² oder 9.2 ha oder 0.092 km². Von dieser Fläche liegen 77'110 m² oder 5/6 auf der Thurgauer Seite. Auf historischen Karten ist erkennbar, dass vor 175 Jahren der See noch eine Fläche von rund 122'000 m² (zusätzlich 1/3 zur heutigen Fläche) bedeckt hat.

Durchschnittliche Höhen und Tiefen

Die Oberfläche des Sees liegt auf 590 m.ü.M.. Im Kinderschwimmbecken beträgt die minimale Wassertiefe 9 cm und die maximale 40 cm. Die Wassertiefe im Nichtschwimmerbereich des Sees beträgt

1.2 – 1.7 m. Die Wassertiefe beim Sprungbrett beträgt 2.7 m, jene beim Floss 4.3 m. Die maximale Seetiefe liegt bei 8.5 m.

Wassermenge

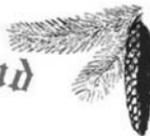
Die Wassermenge im See beträgt ca. 270'000 m³. Diese Wassermenge wäre bei einer mittleren Wasserführung des Rheins in 6 Minuten den Rheinfall hinuntergeflossen.

Distanzen

Die Strecke Strandbad – Nordzugang, also die meistbenutzte Schwimmstrecke, beträgt 185 m. Auf einem Drittel der Strecke, je nach Windverhältnissen bei rund 65 m, liegt das Floss. Die Länge der durch den See führenden Kantonsgrenze beträgt 228 m. Die grösste Ausdehnung (W-O) beträgt 475 m und der Seuumfang beläuft sich auch 1'235 m (im Vergleich: vor 175 Jahren betrug der Seuumfang rund 1,5 km). Die Schwimmstrecke um den See bei regelmäßigem Uferabstand von 10 m beträgt 1'160 m, bei einem Abstand von 20 m beträgt die Schwimmstrecke noch 1'100 m. >>

**12. SOMMERFEST**

Blaskapelle Zapfenland



Sonntag 14. August 2005

ab 10.30 Uhr in der Halle Garage Ernst Mayer Bichelsee TG
Grosse Festwirtschaft

Gastkapellen:

Blaskapelle Lochbrünneler aus Farnet bei Wangen a.A BE
Steibrugg - Musikanten aus Volketswil ZH

weitere Infos unter: www.zapfenland.ch

>> Schwimmzeiten für durchschnittliche Schwimmer

Für eine Überquerung an der meistbenutzten Schwimmstrecke benötigt man 7-10 Minuten. Für eine Umrundung muss, je nach Uferabstand, mit 30-45 Minuten gerechnet werden.

Zum Abschluss noch eine ganz andere Zahl, nämlich jene der Anzahl Escherichia coli Bakterien pro 100 ml Seewasser. Das kantonale Labor hat bei seiner Messung vom 18. Juli 2005 22 dieser Bakterien gefunden. Damit hat die Wasserqualität im Bichelsee einmal mehr die Qualitätsklasse A erhalten. Oder anders formuliert; es sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch das Badewasser zu erwarten.

Wir hoffen, dass die Badelustigen durch diese Zahlen noch etwas mehr Mut finden für einen «Schwimm» auch ausserhalb der Flosszone und dass der Bericht über die Seewasserqualität die Skeptiker vollends überzeugt von Schwimmen im See.

Seerundgang vom 2. September 2005 Flora und Fauna im und am Bichelsee

Am Freitagabend, 2. September 2005, um 18:30 Uhr findet unter kundiger Führung der Herren Niklaus Schnell und Dr. August Schläfli der angekündigte Seerundgang statt.

Niklaus Schnell ist Lehrer, engagiert sich im Umwelt- und Naturschutz vornehmlich in der Gemeinde Fischingen und wird uns in vielen Einzelheiten die Tierwelt rund um den artenreichen Bichelsee vorstellen.

Dr. August Schläfli ist Botaniker, ehemaliger Konservator am Naturmuseum des Kantons Thurgau und ausgezeichnete Kenner von Landschaften und Pflanzenwelt der Region. Gleichzeitig kann er uns einiges erzählen über die wirkliche Entstehung des Bichelsees.

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr beim Eingang Strandbad. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein.
Badegenossenschaft Bichelsee



Postkarte vom Bichelsee um 1929 (Sammlung Heinz Auer, Bichelsee)

Aus Bruno's Mottenkiste «Anbauschlacht» während des 2. Weltkrieges

BRUNO MEILE – Der damalige schweizerische Bundesrat und sicher auch ein grosser Teil der Bevölkerung befürchtete Anfangs der 40-er Jahre immer mehr, dass auch die Schweiz eines Tages zum Kriegsschauplatz werden könnte, und deshalb wichtige Güter aus dem Ausland nicht mehr oder mir noch erschwert in die Schweiz eingeführt werden könnten.

In dieser Situation beschloss der Bundesrat nebst der Rationierung wichtiger Lebensmittel, auch den zwangsweisen Anbau lebenswichtiger Feldfrüchte auf allen möglichen verfügbaren Flächen. Davon waren vor allem die Landwirte, aber auch die Gemeinden und Korporationen mit Landbesitz betroffen. So wurden zum Beispiel auf

der Landwiese in Zürich oder auf Fussballfeldern im Rahmen dieser Anbauschlacht Feldfrüchte, zum Beispiel Kartoffeln, Bohnen oder Weizen angepflanzt. Den Bauern wurde damals «die restlose Erfüllung des Mehranbaues als nationale Pflicht» in einer besonderen Verordnung vorgeschrieben. Als Vorkämpfer und Schirmherr dieser «Anbauschlacht» ist der damalige Bundesrat Traugott Wahlen in die Geschichte eingegangen.

Für Kleinbauern war die Umstellung auf teilweisen Ackerbau in ungünstigem Gelände mit erheblichen Erschwernissen verbunden. Die Bestellung der Felder mit ungenügenden oder ungeeigneten Gerätschaften und Zugtieren, sowie die Ernte der Früchte war im wahrsten Sinne des Wortes harte Knochenarbeit.

Anbau im Herbst 1942 und Frühjahr 1943

Name des bebauten Grundstückes	Bestellte Kulturart	Grösse Area	Für den Kontrollleur offen lassen	
			Area	Bemerkungen
Kaufeld	Hornweizen	2 1/2	2 1/2	
	Winterweizen	4 1/2	4 1/2	
Spindelacker	Kartoffeln	10	10	
	Winterweizen	4 1/2	4 1/2	
Buchholz	Winterweizen	9 1/2	9 1/2	
Brennweide	Spinnweizen	4 1/2	4 1/2	
Spinn		3	3	
		54	54	

Bauernfamilien galten damals als Selbstversorger. Das bedeutete für sie - im Gegensatz zur städtischen Bevölkerung - volle Kochtöpfe. Also genügend Brot, Fleisch und Gemüse. In diesem Zusammenhang darf aber auch der Schwarzhandel

mit der städtischen Bevölkerung nicht verschwiegen werden. Beim Studium des hier abgebildeten Kontrollblattes für das Jahr 1943 wird der geneigte Leser unschwer feststellen, dass damals sogar der Anbau von Hanf nicht verboten war!

Zusammenstellung

Diese Zusammenstellung ist ein Schlüssel der Anbauarbeiten zu machen. Sie dient auch als Grundlage für die Ektg. Anbauarbeiten.

Kulturreis	Fläche		Für Kontrolle ohne Samen
	Haar	Arten	
Winterweizen			
Sommerweizen	2,5	2,5	
Winterroggen			
Sommerroggen			
Korn			
Mais (Zückermais)			
Wintergerste	1,1	1,1	
Sommergerste			
Hafer			
Kartoffeln	6,4	0,5	
Büschel- und Kollifloren	4	4	
Gemüse	5	5	
Flachs			
Hanf			
Obstgehölze (mehr oder weniger)			
andere Kulturen			
Total	27	27	

Der Betriebsleiter: *Albach Willi* Der Kontrollleur: *Albach Willi*

Die Anbaukontrolle: *Albach Willi*



KANTON THURGAU

Anbaukontrolle 1943

Restlose Erfüllung des Mehranbaues ist nationale Pflicht eines jeden Bauern

Name mit Vorname: *Albach Willi*

Name der Ugenossenschaft: *Büschelberg*

Gemeinde: *Tägerschen* Nr. des Betriebes: *17*

(Vorname der Anbaukontrolle eintragen!)

Anbaupflicht 1943: 53 Ares

Der Betriebsleiter hat alle angeführten Pflanzungen genau zu messen und die Ergebnisse nach Pflanzarten und Kulturen gebündelt einzutragen.

Dieses Kartei ist für die Nachkontrolle stets bereitzuhalten. Sie darf von den dritten und späteren Anbaukontrolle (jedem) entzogen werden.

ARZT
BALTERSWIL
BICHELSE
BIRKENWEG
BUEHLSTRASSE
DAMENRIEGE
FLATER
GEMEINDEAMMANN
HACKENBERG
HASELBERG
HUWILER

IFWIL
ITASLEN
KARLE
KOLLER
LOHRAIN
LUEMEL
LUETZELMURG
MUELLER
NBB
NIEDERWIES
PETER

POSTPLATZ
RENNALD
RIETWIES
RINGSTRASSE
SCHAER
SCHUETZENGESELLSCHAFT
STRANDBAD
TRABER
WALDSIEDLUNG
WEIBEL
ZIELWIES

Buchstabensalat

Gesucht sind Begriffe aus der Gemeinde. Hilfe finden Sie auf Seite 56 unten, die Lösung auf Seite 58. Wer findet am meisten zusätzliche Begriffe? Viel Spass

S	A	L	I	K	D	U	T	Z	W	A	Z	Z	U	N	O	J	I	M	N	B	V	V	C
X	D	F	R	R	Z	H	J	T	Z	R	A	S	A	E	S	D	P	C	X	Y	D	F	H
H	R	G	H	A	K	L	D	A	S	I	A	S	E	L	U	D	E	X	G	H	J	K	L
O	I	U	T	T	E	E	S	L	D	C	E	F	G	S	P	H	T	R	I	J	K	L	M
N	O	P	S	X	C	H	M	P	I	M	M	L	W	A	I	W	E	I	B	E	L	A	S
L	O	H	A	S	D	E	C	T	D	F	R	C	W	T	B	A	R	E	F	S	T	A	S
D	A	B	D	N	A	R	T	S	C	X	V	F	I	F	L	D	T	D	S	A	W	S	
D	A	A	N	I	A	R	H	O	L	A	L	C	C	X	E	D	K	W	O	C	D	V	C
X	S	M	D	E	F	T	P	A	B	U	H	E	R	E	S	S	F	I	G	H	H	I	J
D	E	F	E	N	S	I	V	D	F	R	E	D	E	F	T	I	D	E	S	A	L	O	G
H	A	L	O	N	I	E	D	E	S	L	T	K	O	L	L	E	R	S	S	C	D	E	A
O	U	N	T	E	R	S	T	R	S	N	Z	A	C	S	E	D	T	D	K	M	G	H	
H	A	D	E	F	R	I	M	E	C	D	E	R	X	E	R	L	U	N	N	E	R	X	A
U	E	R	T	Z	D	S	E	S	H	X	L	L	Y	Z	Z	U	N	I	I	N	J	L	L
W	E	I	D	H	O	L	Z	G	U	R	M	E	T	F	G	N	N	N	E	B	A	U	F
I	U	H	R	I	N	D	E	E	S	U	D	R	T	G	D	B	D	E	E	I	L		
L	E	M	M	E	U	L	S	A	T	L	R	H	A	S	E	L	B	E	R	G	T	I	
E	A	S	A	D	S	A	B	E	Z	U	G	G	E	L	A	E	A	S	R	G	E	G	F
R	S	B	B	E	W	A	I	S	E	I	S	T	L	M	O	A	I	F	W	I	L	S	E
S	A	T	I	J	I	S	E	R	V	N	B	G	M	J	T	A	S	D	I	F	H	H	J
H	J	K	L	O	O	G	K	D	G	S	E	A	R	E	N	F	D	R	E	B	L	E	I
M	I	C	H	E	N	L	E	I	E	F	N	D	R	S	D	I	C	D	S	D	L	D	F
G	H	H	B	J	N	V	N	X	S	N	G	S	C	H	O	I	S	F	A	W	A	S	I
M	U	E	L	E	R	W	I	E	B	W	C	F	G	H	N	J	J	F	Z	D	S	D	
S	C	F	R	T	N	Z	E	F	L	I	S	A	L	U	T	D	S	A	V	G	E	J	K
A	X	C	V	G	B	F	G	R	L	T	F	G	B	H	H	E	D	E	F	T	N	B	B
A	S	W	F	B	U	E	H	L	S	T	R	A	S	E	N	L	A	M	P	E	S	D	
R	E	B	A	R	T	X	D	F	C	H	I	L	B	I	S	H	T	R	A	S	R	E	V
D	F	G	H	T	J	H	J	U	H	F	G	B	N	H	E	O	D	R	G	B	G	S	X
C	D	F	G	T	H	Z	Z	D	A	D	R	E	T	A	L	F	D	C	D	F	G	G	
H	S	D	R	D	D	R	G	F	F	K	O	P	F	H	O	E	H	R	E	T	X	S	W
G	O	L	D	R	I	N	G	S	T	R	A	S	S	E	W	A	Z	Z	U	P	D	V	O

Veranstaltungen

August 2005

FR	12.08.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen / Balterswil-Ifwil
FR	12.08.	21:00	Openairkino am Bichelsee: „Grasgeflüster“	OK Openairkino
SA	13.08.		Brügglifest Bichelsee	FC Hunggelligschwil
SO	14.08.		Blasmusiksonntag	Blaskapelle Zapfenland
MO	15.08.	19:45	Übung: Offiziere	Feuerwehr
FR-SO	19.-21.08.		Einzel-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
DO	18.08.	20:00	In der Badi Bichelsee	Samariterverein
FR	19.08.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
FR-SA	19.-20.08.		Country Festival Rietwies	Ifwil FanClub
SO	21.08.		Kinderfiir	Katholische Kirchengemeinde
DI-MI	23.-24.08.		Seminar Gemeinderat	Politische Gemeinde
MI	24.08.	20:00	FDP - Treff	FDP Ortspartei
MI	24.08.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
MI	24.08.		Kochkurs mit Küchenkräuter	Gemeinnütziger Frauenverein
DO	25.08.	19:45	Schulübung Zug 1	Feuerwehr
DO	25.08.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
FR	26.08.	17:00	Letzte Obligatorische Übung	SG Balterswil - Ifwil
FR-SO	26.-28.08.		Einzel-Clubturnier (Verschiebedatum)	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA-SO	27.-28.08.		Turnerreise	TSV Bichelsee
SA	27.08.	18:30	Gospelchor „Voice of Joy“	Katholische Kirchengemeinde
SA	27.08.	17:00	Gesellschaftlicher Anlass	CVP Ortspartei
SA	27.08.		Letzte Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen

September 2005

DO	01.09.	19:45	Schulübung Zug 2	Feuerwehr
DO	01.09.	20:00	Übung „Rund ums Schulhaus“	Samariterverein
FR	02.09.	11:45	Senioren Zmittag	
SA-SO	03.-04.09.		Junioren-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA-SO	03.-04.09.		Turnfahrt	Männerriege Balterswil
SA	03.09.	10:00	CVP - Stamm	CVP Ortspartei
SA	03.09.		Gruppe	Jungsch
MO	04.09.		Interne Weiterbildung - schulfrei	Voliksschulgemeinde
DI	06.09.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
MI	07.09.	09:30	Senioren - Anlass	CVP Ortspartei
FR	09.09.		Höck	SVP Ortspartei
SA	10.09.	19:00	Empfang vom Eidg. Schützenfest	Vereinsgemeinschaft
MI	14.09.	14:00	Rösslifahrt	Familienkreis
FR	16.09.	19:45	Einsatzübung	Feuerwehr
SA	17.09.	17:00	Fiire mit de Chliine (in Ref. Kirche)	Kirchengemeinden
SA	17.09.		Gruppe	Jungsch
SA	17.09.		ökum. Meditationsfeier	Kirchengemeinden
SO	18.09.		Mixed - Doppel - Turnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SO	18.09.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DI	20.09.	13:30	Betriebsbesichtigung	Frauengemeinschaft
FR-SO	23.-25.09.		Abstimmungen Bund/Kanton	Politische Gemeinde
MO	26.09.		Kreisikonferenz HTG	DTV Balterswil
DO	29.09.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
FR	30.09.	20:00	Neuzuzügerveranstaltung	Politische Gemeinde
FR	30.09.	19:45	Hauptübung	Feuerwehr

• Termine und weitere Gemeinendews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch